

LA GRUYÈRE — LES PACCOTS — SCHWARZSEE — FRIBOURG
ROMONT — ESTAVAYER-LE-LAC — MURTEN/MORAT

MEDIENDOSSIER

2023



FRIBOURG

Inhaltsverzeichnis

Fakten und Zahlen	3
Traditionen	5
Kulinarik	10
Kultur und Geschichte	15
Natur pur	20
Aktiv draussen	25
Herbst	31
Winter	34



Kulinarik
**Kilbi-Bénichon, oder wie die
Freiburgerinnen und Freiburger
Erntedank feiern**



Kultur und Geschichte
**Reiches Erbe, einladend in
Szene gesetzt**



Aktiv draussen
**Beliebte Biketrails und
schönste Wanderwege**

KANTON FREIBURG

FAKTEN UND ZAHLEN

Freiburg ist ein Kanton und zugleich der Name der 13. Tourismusregion der Schweiz. Durch seine zentrale Lage und die optimale Anbindung an das dichte Schienen- und Strassennetz der Schweiz verfügt die Region über erhebliche Standortvorteile. In einem Umkreis von nur gerade 100 km liegen alle touristisch und wirtschaftlich wichtigen Pole der Schweiz!

Gäste in der Region Freiburg finden eine sympathisch seitenverkehrte Welt vor, die mit kühlen Voralpen im Süden und warmen Seen im Norden überrascht. Dazwischen liegt die Zentrumsregion mit der Hauptstadt Freiburg, die als Brückenstadt Sprach-, Kultur- und geografische Räume verbindet.

ANREISE

Mit dem öV

Bahn- und Busverbindungen direkt ab Genf, Bern, Zürich und St. Gallen

- **Direkte Bahnverbindung Bern bis Broc-Fabrique (Maison Cailler, ab 24.08.2023)**
- **Touristische Buslinie Moléson – Charmey – Jaun – Boltigen ohne Umsteigen**

Mit dem Auto

A1 Bern – Lausanne via Murten oder A12 Bern – Vevey via Freiburg

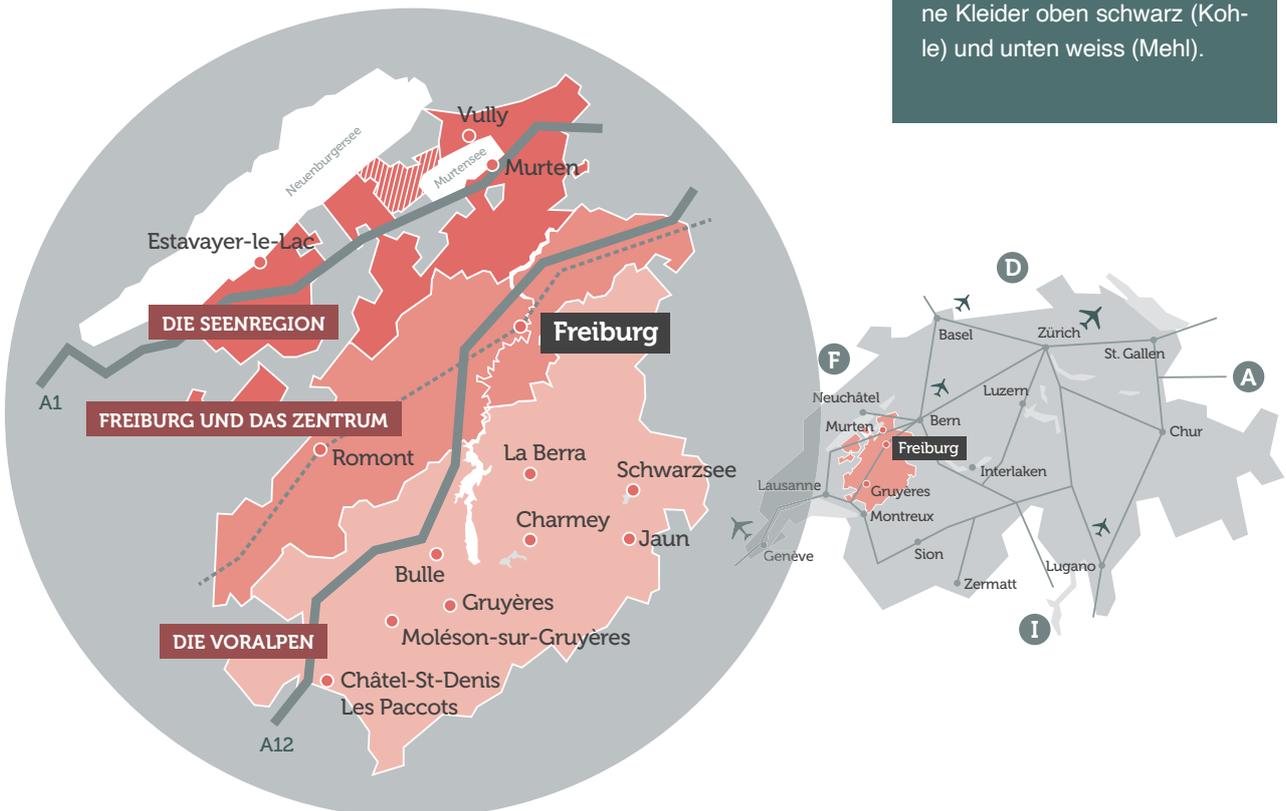
Mit dem Flugzeug

Zürich oder Genf, je ca. 1,5 Auto- oder Zugstunden von Freiburg



SCHWARZ UND WEISS

Wieso ist das Wappen des Kantons Freiburg oben schwarz und unten weiss? Der Legende nach verirrte sich Herzog Berthold IV., 1157 Gründer der Stadt Freiburg im Üechtland, während einer Jagdpartie in den Wäldern der Region. Als er beim Eindunkeln noch immer nicht nach Hause gefunden hatte, klopfte er an die bescheidene Hütte eines Köhlers nahe Bürglen. Der Köhler, ohne zu wissen, wen er da vor sich hatte, liess den Herzog in seinem Schuppen übernachten. Wegen der Kälte deckte er sich mit einigen Decken ein. Erst am nächsten Morgen merkte er, dass er sich mit gebrauchten Mehl- und Kohlesäcken zugeeckt hatte. Darum waren seine Kleider oben schwarz (Kohle) und unten weiss (Mehl).



7 BEZIRKE

BROYE, ESTAVAYER-LE-LAC
GLANE, ROMONT
GREYERZ, BULLE
SAANE, FREIBURG
SEE, MURTEN
SENSE, TAFERS
VIVISBACH, CHÂTEL-ST-DENIS

2 AMTSSPRACHEN

FRANZÖSISCH UND DEUTSCH

VERSCHIEDENE DIALEKTE

SENSLERDEUTSCH,
 JAUNDEUTSCH, PATOIS
 UND BOLZ

ÜBER 160 km SKIPISTEN

70 km LANGLAUFLOIPEN,
 KNAPP **20 km**
 SCHLITTELPISTEN,
 GUT **240 km**
 SCHNEESCHUHROUTEN UND
 WINTERWANDERWEGE

1671,5 km²
FLÄCHE

329'809
EINWOHNER/-INNEN

1835 km WANDERWEGE

1604 km WANDERWEGE
219 km BERGWANDERWEGE
12 km ALPINWANDERWEGE



6 AOP-PRODUKTE*

LE GRUYÈRE AOP
 VACHERIN FRIBOURGEOIS AOP
 CUCHAULE AOP
 POIRE À BOTZI AOP
 JAMBON DE LA BORNE AOP
 BOUTEFAS AOP

*Produkte mit geschützter Ursprungsbezeichnung



730 KM

VELOFREIZEITROUTEN
 (INKL. MOUNTAINBIKE)

GUT 1,7 MIO. LOGIERNÄCHTE IM JAHR 2022

DAVON ETWA **46%**
 IM ZWEITWOHNUNGSSEKTOR,
25% IN DER HOTELLERIE
 UND **27%** IN
 DER PARAHOTELLERIE

73% DER GÄSTE
 IN DER REGION FREIBURG
 KOMMEN AUS DER SCHWEIZ

8% AUS FRANKREICH

5% AUS DEUTSCHLAND

2389 m ü. M.

DER HÖCHSTE BERG:
 VANIL NOIR

429 m ü. M.

DER TIEFSTE PUNKT:
 UFER DES
 NEUENBURGERSEES

RELIGIONEN

56% RÖMISCH-KATHOLISCH

11% PROTESTANTISCH

23% KONFESSIONSLOS

10% WEITERE



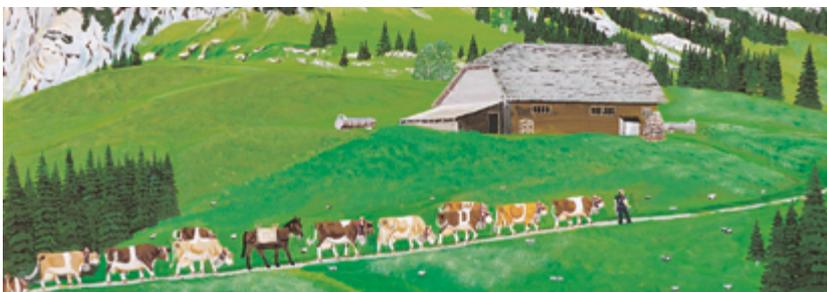
TRADITIONEN

FREIBURGERINNEN UND FREIBURGER PFLEGEN IHR ERBE

Lebendige Traditionen sind in der Region Freiburg noch weitgehend im Alltag der Bevölkerung verwurzelt. Ihr Wert für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist erkannt, die Sensibilisierung für das einheimische Kulturgut ist im schulischen Lehrplan integriert. Zusätzliche Wertschätzung erfahren die Bräuche durch Besuchende aus aller Welt, welche oft Bilder wie aus einer anderen Zeit zu sehen bekommen. Unter der Federführung des Musée gruérien in Bulle wurden

die lebendigen Traditionen der Region Freiburg inventarisiert und in vier Hauptgruppen unterteilt. Im Vordergrund steht für Gäste wohl die jahrhundertealte Sennenkultur mit ihren farbenfrohen Alpaufzügen und Alpabzügen, vielseitigem Handwerk und Kunstfertigkeit. Eine lange Geschichte hat der Katholizismus mit zahlreichen Prozessionen sowie das überall praktizierte Chorsingen, aber auch historische Gedenktage mit patriotischem und militärischem Hintergrund. >>

FREIBURGER KULTUR, BIS HEUTE GELEBT



Poya-Malerei – Im Freiburger Patois bezeichnen die Silben «Po-ya» den Alpaufzug im Frühsommer, also das Verschieben der Kühe und Ziegen auf höher gelegene Alpen. Mittlerweile wird darunter auch die bildliche Darstellung dieses wichtigen und symbolträchtigen Ereignisses verstanden. Poyas schmücken seit dem frühen 19. Jahrhundert die Bauernhausfassaden der Freiburger Voralpen, und diese Kunst wird nach wie vor gepflegt. In den Dörfern und ganz speziell auf dem Poya-Themenweg kann diese typische Freiburger Bauernmalerei bestaunt werden. >>



Mai-Singen – Am 1. Mai ziehen die Freiburger Kinder singend von Haus zu Haus, um den Frühling anzukünden. Manche, etwa die Mitglieder der Greyerzer Jugendvereine, tragen dazu Dzaquillon und Bredzon, also traditionelle Trachten. >>

MUSÉE GRUÉRIEN



Der Rundgang durch das interaktiv gestaltete Museum in Bulle ist eine emotionale Zeitreise. Modelle, Szenen, Film- und Tonsequenzen, von der Hutbündeli-Kollektion über Trachten und alte Werkzeuge der Sennen bis zum traditionellen Bauernhaus im 1:1-Format zeigen das vielseitige Greyerzer Kulturerbe. Speziell gewürdigt wird natürlich der bekannteste Botschafter der Region, der Käse Gruyère AOP. >>

SCHINDELMACHER



Léon Doutaz hat sich ganz dem traditionsreichen Handwerk des Schindelmachens verschrieben. Er ist einer der sieben Männer im Kanton, die diesen Beruf noch von der Pike auf erlernt haben. Nebst Schwindelfreiheit, Wetterfestigkeit, Kraft und Konzentration braucht er ein feines Gespür fürs Holz, damit sein Werk dem Alpchalet als temperaturregulierende Haut dient. Er freut sich über Besuchende, im Winter in seinem Atelier, im Sommer in den Freiburger Voralpen. >>

DIE BÄRTIGEN



Die Barbus de la Gruyère pflegen die Sennen-Traditionen. Rasieren war schwierig, doch an Festtagen unter dem Bredzon ein schickes Edelweiss-Hemd tragen – natürlich Ehrensache. >>

TRADITIONELLE ALPCHALET'S



Schindelgedeckte Alphütten prägen die Landschaft in den Freiburger Voralpen. Sechs besonders schöne Chalets liegen am 12,4 km langen Wanderweg zwischen der Vounetz-Bergstation und dem Dorf Charmey. Gut zu wissen: Die Schindeln haben eine Lebensdauer von etwa 40 Jahren. >>

ALPABZUG, HÖHEPUNKT DES JAHRES

Der Alpabzug ist für die voralpinen Regionen von grösster Bedeutung. Nach vier Monaten auf der Alp kehren Mensch und Tier Anfang Herbst ins Tal zurück. Das Fest ist eine Hommage an die Sennen, die viel Verantwortung für die Tiere und die Käseproduktion getragen haben. Traditionelle Alpabzüge sind ein Augenschmaus! Die Prozession der blumengeschmückten Tiere mit ihren prächtigen Glocken, begleitet von stolzen Frauen und Sennen in der Tracht,

sind der Höhepunkt. Darüber hinaus gibt es eine Predigt, Marktstände, Volksmusik und Brauchtum. Mehr Tradition an einem Tag geht nicht. In Jaun wird mit der Schafscheid seit über 400 Jahren der Alpabzug der Schafe gefeiert. Im Tal angekommen, werden die rund 400 Tiere nach Besitzern sortiert (scheiden) und verladen oder verkauft. Ein grosser Markt stellt sicher, dass niemand ohne Souvenirs heimkehren muss. >>

HOLZRAHMLÖFFEL



Geschnitzte Holzlöffel gehören zu den Traditionen der Region La Gruyère. Schon Ende des 17. Jahrhunderts fertigten die Sennen sie an, um im Chalet Greyerzer Doppelrahm oder Bergsuppe zu löffeln. Das Handwerk entwickelte sich, aufwändig bearbeitete Löffel wurden wie Familiensilber weitervererbt. Ein hochwertiges Souvenir! Erst recht, wenn damit Erinnerungen an Genüsse in einem Freiburger Alpbeizli verbunden sind. >>

GROSSE KILBI-BÉNICHON



Einmal im Jahr feiert der ganze Kanton Freiburg gemeinsam die Kilbi, das Fest zum Erntedank und Wiedersehen nach der Alpsaison. Ausgewanderte strömen heimwärts, Stadt und Land, Einheimische und Gäste finden zusammen. Gelebte Traditionen neu interpretiert, das mehrgängige Kilbi-Essen wie immer! 2023 findet die kantonale Kilbi vom 29. September bis zum 1. Oktober in Gurmels statt. Mehr Informationen zur grossen Kilbi-Bénichon finden Sie online. >>

SCHWINGFEST



Vor einmaliger Bergkulisse und direkt am Schwarzsee: Das traditionsreiche Schwing- und Älplerfest mit viel Folklore ist ein Fixpunkt im Kalender für Einheimische und Fans. *Sonntag, 18. Juni 2023.* >>

CHORGESANG



Abbé Joseph Bovet (1879 – 1951) hat dem Kanton Freiburg ein umfangreiches musikalisches Erbe hinterlassen. Der spätere Kapellmeister der St. Nikolaus Kathedrale schrieb rund 2000 geistliche wie weltliche Stücke. Ob im Freiburger Dialekt Patois, auf Französisch oder Deutsch gesungen: Seine Chormusik und Lieder berühren und verbinden die Menschen bis heute. >>

7500 KÄSELAIBE VON DEN FREIBURGER VORALPEN

Die Käseherstellung im Kanton Freiburg geht bis ins Jahr 1115 zurück. Bereits ein Jahrhundert später wird der Gruyère bis nach Genua und Marseille exportiert. Die Reifekeller «Les caves d'affinage de la Tzintre» in Charmey bestehen seit dem 16. Jahrhundert. Heute können dort 7500 Käselaipe ihrem perfekten Geschmack entgegenreifen. Die von der Freiburger Genossenschaft der Hersteller von Alpkäse hergestellten Gruyère d'Alpage und Vacherin Fribourgeois d'Alpage erhielten 2001, respektive 2005 das nationale Qua-

litätszertifikat AOC (Appellation d'origine contrôlée). Im Mai 2013 wurde das Zertifikat von AOC europaweit in AOP (Appellation d'origine protégée) umbenannt. 2021 wurden im Kanton Freiburg 190 Tonnen Gruyère d'Alpage AOP und 78 Tonnen Vacherin Fribourgeois d'Alpage AOP produziert. Käseliebhaberinnen und -liebhaber gewinnen unter kundiger Führung einen Einblick in die heiligen Hallen der la Tzintre. Den Abschluss bildet auf Wunsch ein Apéritif mit Käseverkostung. >>

SOLENNITÄT MURTEN



Die einstige Schlachtfeier zur Erinnerung an den Sieg gegen den burgundischen Herzog Karl der Kühne in der Schlacht bei Murten 1476 wird heute als Schulfest zelebriert. Kadetten in Uniformen und weiss gekleidete Mädchen mit Blumen ziehen in einem Umzug durch das Städtli von Murten. Eine Kirchenfeier, Tänze, Spiele und Armbrustschiessen machen die Solennität zu einem alljährlichen Stadtfest. *Donnerstag, 22. Juni 2023. >>*

MURTENLAUF



Ein Läufer mit einem Lindenzweig brachte die frohe Kunde vom Sieg in der Schlacht bei Murten 1476 nach Freiburg. 1933 initiierte man den ersten nationalen Gedenklauf mit 14 Teilnehmern. Inzwischen ist der 17,17 Kilometer lange Murtenlauf nach Freiburg der älteste aller Volksläufe, der Klassiker schlechthin. Rund 10'000 Läuferinnen und Läufer werden jährlich erwartet. Die 89. Ausgabe findet *am Sonntag, 1. Oktober 2023* statt. >>

VULLY-KUCHEN



Gemeinschaftsfördernde Tradition: Nach einigen Stunden des gemeinsamen Backens verkaufen die Vereine im Vully die köstlichen, süssen oder salzigen Vully-Kuchen vor Ort. >>

WINZERFEST PRAZ



Auch wenn der Vully als die kleinste der grossen Weinregionen der Schweiz gilt, feiern die Winzerinnen und Winzer ihr Fest ganz gross. Das schöne Weinbaudorf Praz am Sonnenhang des Murtensees präsentiert sich blumengeschmückt, mit vielen Ständen und offenen Kellertüren. Es gibt Kinderumzüge, Guggenmusik und Fanfaren, man zelebriert Wein und Sein. *Samstag, 16. bis Sonntag, 17. September 2023. >>*

CARNAVAL ODER FAS(T)NACHT – WILD UND LUSTIG

Seit 55 Jahren wird der Carnival des Bolzes in Freiburgs Unterstadt gefeiert. Das traditionelle Programm sieht farbenfrohe Umzüge für Gross und Klein, Guggenmusiken und viel Rambazamba in den Altstadt-Lokalen vor. Fulminanter Höhepunkt ist jeweils das Verbrennen des grossen Rababou. *Samstag, 18. bis Dienstag, 21. Februar 2023. >>*

Auch in Murten zelebriert man die närrischen Tage. Seit 1950 wacht die «Fastnachtgesellschaft» über den korrekt der Tradition verpflichteten Ablauf. Seit 1965 ist es der «Füdlbürger» (Kleinbürger), der stellvertretend für den Winter und allerlei Vorfälle während des vergangenen Jahres nach einem willkürlichen Prozess verurteilt und verbrannt wird. *Freitag, 3. bis Montag, 6. März 2023. >>*

ST. NIKOLAUS FREIBURG



Seit 1906 organisieren Studierende des Kollegiums St. Michael in Freiburg das Nikolausfest. Nach einem fröhlichen Markt startet um 17.00 Uhr der Umzug des St. Nikolaus auf seinem Esel, begleitet von Schmutzlis und Fackeltragenden. In einer kritisch-sarkastischen und perfekt zweisprachigen Rede vom Balkon der Kathedrale beleuchtet er das vergangene Jahr, bevor das Fest mit einer feierlichen Messe beschlossen wird. *Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Dezember 2023.* >>

RELIGIÖSE PROZESSIONEN



Schwarz gekleidete Klageweiber (franz. Pleureuses) und Kreuzträger ziehen von der Stiftskirche durch das Städtchen Romont und gedenken singend und betend des Leidensweges und der Kreuzigung Jesu. *Karfreitag, 7. April 2023.* >> In Freiburg findet an Fronleichnam (lat. corpus christi) nach der Messe eine Prozession statt. Diese führt zu reich geschmückten Stationsaltären, wo die Kirchengemeinde betet und singt. *Donnerstag, 8. Juni 2023.* >>

CHARAKTER



Wie kein anderer prägt der Berufskünstler Hubert Audriaz das kulturelle Leben Freiburgs, besonders in der Unterstadt, wo der Dialekt Bolz teilweise noch gesprochen wird. >>

GLASKUNST SINNLICH ERLEBEN



Das Vitromusée, das Schweizerische Museum für Glasmalerei und Glaskunst im Schloss Romont, zieht alle Register zeitgemässer Vermittlung: Da locken spannende Angebote wie Vitromatinées oder Vitrobrunches, Workshops für Gross und Klein sowie Sonderausstellungen und spannende Events. Am ersten Sonntag jeden Monats gibt es eine freie, gut einstündige Führung durchs Museum. >>

GEPFLEGTER SPRACHENREICHTUM

Den alljährlichen «Tag der Zweisprachigkeit» vom 26. September begeht der Kanton Freiburg als Hommage an seine zwei Amtssprachen Deutsch und Französisch. Zum bereichernden Miteinander der Freiburger Sprachlandschaften zählen auch die regionalen Dialekte «Seislerdütsch» im Sensebezirk und Jaundeutsch. «Binvinyête vè lè patèjan fribordzê» heisst «Willkommen bei den Freiburger Patois-Sprechenden», welche die grösste sprachliche Minderheit bilden und ihre Sprache bis heute aktiv pflegen. Und dann ist da noch das «Bolz» der Freiburger Unterstadt. Diese fröhlich-unbeschwert anmutende Moitié-moitié-Mundart lässt sich neuerdings unter einheimischer Führung durchs Au-Quartier entdecken. >>

KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© Freiburger Tourismusverband
+41 (0)26 407 70 20
media@fribourg.ch
www.fribourg.ch
www.flickr.com/fribourg
#fribourg @ f i n



KULINARIK

KILBI-BÉNICHON, DAS NONPLUSULTRA-MENU

Die verführerischen kulinarischen Spezialitäten sind eng mit den bis heute gelebten Traditionen verbunden. So ist es den Freiburgerinnen und Freiburgern eine Herzensangelegenheit, ihre regionalen Produkte aufzutischen. Unbestrittene Königsdisziplin ist dabei das grosse Kilbi-Menu, mit welchem Erntedank und Wiedersehen mit der Familie nach der Alpsaison gefeiert werden. Ursprünglich wurden anlässlich der Kilbi die Dorfkirchen gesegnet. Abgesehen von kleinen Variationen ist die klassische Speisefolge seit 1852

dieselbe: Cuchaule AOP mit Kilbi-Senf; Bouillon, Siedfleisch; Schafsvorásse; Jambon de la Borne AOP, Saucisson, Kabis, Bohnen; Lammgigot, Kartoffelstock, Poire à Botzi AOP; Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP; Doppelrahm im Holzgefäss und Meringues, Früchte, Küchlein, Blätterteigfladen, Guetzli mit Hagelzucker, Bretzeli, Anisbrötli. Das währschafte Kilbi-Menu gibt's im Herbst in vielen Restaurants zu kosten, die grosse kantonale Kilbi findet vom 29. September bis zum 1. Oktober 2023 in Gurmels statt. >>

WO GENUSS GROSSGESCHRIEBEN WIRD



Fondue moitié-moitié – Das Erfolgsrezept für vier Personen geht so: Das Caquelon mit einer Knoblauchzehe ausreiben. Je 400g geriebenen Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP, 1 Kaffeelöffel Stärkemehl und 3dl Weisswein vermengen. Langsam und unter stetem Rühren schmelzen lassen. Aufmerksam und sanft weiterrühren, bis die Masse cremig ist. Je nach Gusto eine Prise Pfeffer beifügen und sofort zusammen mit Brot und/oder Kartoffeln auftischen: Bon appétit! >>



Stadt der Genüsse 2023 – Die Stadt Freiburg ist Gastgeberin der Schweizer Genusswoche (14. bis 24. September). Viele weitere Kulinarik-Events im Jahr 2023 stellen die saisonalen Produkte, regionale Spezialitäten und nachhaltige Gaudenfreuden ins Rampenlicht. >>

AOP-FLEISCHPRODUKTE



Der kamingeräucherte Schinken Jambon de la Borne AOP erhielt 2021 als erstes Fleischerzeugnis seine geschützte Ursprungsbezeichnung AOP. Die Freiburger Spezialität aus dem Bauernkamin (borne) ist der Star jedes Kilbi-Menüs. Eine gute Adresse ist La Jambonnière in Mézières, welche ihre preisgekrönten Spezialitäten auch per Post verschickt. >> Seit Ende 2021 ist auch die Rohwurst Boutefas, die sowohl im Kanton Freiburg als auch in der Waadt hergestellt wird, AOP-zertifiziert. >>

SCHOKOLADE-FREUDEN



Das Maison Cailler in Broc ist Kult. Ab dem 26. August 2023 führt sogar eine direkte Bahnverbindung ab Bern hin. In Freiburg lockt Chocolat Villars mit der neuen Erlebnisboutique «La Fabrik». An der Rue de Lausanne 17 präsentiert Chocolatier-Weltmeister Jorge Cardoso immer wieder grossformatige Meisterwerke ganz aus Schokolade! Viel Genuss gibt's auch bei der Chocolaterie de Gruyères und bei Romain Lee-mann in Bulle. >>

SEISLER BRÄTZELE



Diese salzig-knusprig-feinen Apéro-Begleiter gehören zum kulturellen und kulinarischen Erbe des Sensebezirks. Erhältlich sind sie etwa in Schwaller's Bauernladen in St. Antoni. >>

MORGENS AUF DER KÄSEALP



Nirgends schmecken Gruyère d'Alpage AOP und Vacherin Fribourgeois d'Alpage AOP besser als am Ort ihres Ursprungs. Dieser Genuss lässt sich fortan mit schönsten Erinnerungen verbinden. Beim Alpchalet Vounetz beispielsweise kann man die Sennenfamilie Piller durch ihren Arbeitstag begleiten, vom Melken über die traditionelle Alpkäseproduktion (8.30 – 10.30 Uhr) bis zur Degustation. Auch in den Regionen Schwarzersee und Moléson sind solche Erlebnisse möglich. >>

FRISCHE FISCHER

Viel eher als den Röstigraben gibt es in der Schweiz einen Fischgraben. Die Westschweizerinnen und Westschweizer lieben Poisson, und diesbezüglich bekennt sich Freiburg ganz zur Romandie. Im Murten- und Neuenburgersee sind 20 Fischarten heimisch, darunter der grosse Wels und köstliche Speisefische wie Egli, Zander, Felchen und Seeforellen. Einige Berufsfischer nehmen Gäste mit aufs Boot, etwa Claude und Cyrille Delley auf dem Neuenburgersee oder Pierre Schaer auf dem Murtensee. Die «Poissons du

Lac» sind hoch im Kurs. So bieten zum Beispiel die Restaurants du Port oder Le Rive Sud in Estavayer-le-Lac, das Bel-Air in Praz, das Du Port in Môtier, aber auch das Murtner Restaurant Bad Murtensee und Freiburgs Gourmet-Lokale vorzügliche Fischgerichte an. Am besten schmecken selbst gefischte Fische, finden vor allem Kinder. Die Forellenzucht in Neirivue garantiert Petri Heil und ausgewählte Restaurants im Intyamontal übernehmen die Zubereitung der selber gefangenen Fische. >>

POIRE À BOTZI AOP



Die kleine Büschelbirne Poire à Botzi AOP (botzi = Patois für Büschel) ist anspruchsvoll im Anbau, schwierig zu konservieren und ungewiss im Ertrag, sprich charaktvoll! Aber sie hat eine starke Lobby, die weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinausgeht. Und die über 100-köpfige «Bruderschaft der Poire à Botzi» wacht über dieses kulinarische Erbe Freiburgs. Man muss sie also mögen! >>

GENUSS ZELEBRIEREN



Am 7. Mai 2023 zelebriert man im Städtchen Gruyères die Fête du Fromage, eine Hommage an die traditionsreiche Käseproduktion, verbunden mit Darbietungen von Alphornformationen, Schindelmachern und anderen Traditions-handwerken. >> Feinschmeckern ist die Messe Goûts et Terroirs vom 1. bis 5. November 2023 in Bulle ein Muss. >> Trüffel-Liebhaberinnen pilgern vom 18. bis 19. November 2023 zum legendären Trüffelmarkt nach Murten. >>

CRAFT-BIER



In Freiburg haben sich einige kleinere Bierbrauereien etabliert, die das Handwerk der traditionsreichen Braukunst hochhalten und zugänglich machen. Wie wär's mal mit einem Braukurs? >>

TASTE MY FRIBOURG



So schmeckt Freiburg: Man startet mit einer Cuchaule im urbanen Le Point Commun. Später degustiert man im angesagten Les Trentenaires ein Craft-Bier und Käse. Dann geht's zum Durstlöschen ins Les Marchands Merciers bei der Kathedrale. Menu, Freiburger Wein, Dessert und Kaffee tischt die Brasserie de l'Epée in der Unterstadt auf. Diese Food Tour macht Lust auf mehr! >>

VULLY-WEINE VOR ORT GENIESSEN

Mit 150 Hektar Rebland ist der Vully am Murtensee die kleinste der grossen Weinregionen der Schweiz. Kultiviert werden Chasselas (41%), Pinot noir (28%), ferner Gamaret, Merlot, Pinot gris, Chardonnay sowie Freiburger (Freisamer) und Traminer (Gewürztraminer). Um diese zwei Spezialitäten aufzuwerten, haben sich die Weinbetriebe die «Vully-Charta» auferlegt. Vom 26. bis 28. Mai 2023 sind im Vully-Weingebiet die «Caves ouvertes». Eine wunderbare Gelegenheit für vertiefte Einblicke in die meist familiengeführten,

traditionsreichen Weingüter! Genussmenschen begeben sich am 24. Juni 2023 auf die «Route gourmande du Vully» oder am 15. Juli 2023 auf eine «Balade gourmande». Dass der Vully sein Winzerfest gross zu feiern versteht, wird am 16. und 17. September 2023 klar. Wunderbar spazieren lässt es sich ganzjährig auf den drei Reblehrpfaden, wo man zudem traumhafte Aussichten genießt und Anschluss auf das Murtensee-Kursschiff hat. >>

GOURMET-RESTAURANTS



Der «Guide GaultMillau Schweiz 2023» listet 33 Restaurants im Kanton Freiburg auf, sechs mehr als bisher. 17 Punkte erhielten Pierrot Ayer vom Le Pérolles und Romain Paillereau, der neue Koch des Trois Tours in Bürglen. Auf 16 Punkte bringen es die Restaurants La Cène und Hôtel de Ville in Freiburg, das Sommet im Hotel Les Montagnards in Broc und die Pinte des Mossettes in Cerniat. Tipp? Ins Com'ça oder L'Ecu (je 12 Punkte) in Bulle. >>

KILBI AUF DEM TISCH



Von August bis November stehen die Chancen gut, in Restaurants das Kilbi-Menu bestellen zu können. Das ursprünglich im Familienrahmen aufgetischte Menu gibt's etwa im Gasthof zum Schlüssel in Ueberstorf oder im Café Tivoli in Châtel-St-Denis. Da und dort verwandeln Bauernfamilien ihre Höfe in temporäre Beizen. Und seit 2020 gibt's in vielen Freiburger Metzgereien das vakuumverpackte, fixfertige «Kilbi-Menu-Set» zum Mitnehmen. >>

BIO-GENUSS



Am 22. und 23. September 2023 trifft man sich in Murten zum kulinarischen Rundgang. Die regionalen Bio-Betriebe präsentieren sich, Spitzenköchinnen und -köche kreieren gar Köstliches aus diesen Produkten. Stimmiger Genuss auf Teller und im Glas! >>

BIO-GMÜES – WOW-ERLEBNIS



Am Sonntag, 2. Juli 2023 ist Premiere des Bio-Gmües-Tages zwischen Kerzers, Galmiz und Fräschels im Seeland. Im Gemüsegarten der Schweiz gedeihen über 60 Gemüsesorten, angefangen bei Rhabarber über Spargel, Salate und Sommergemüse bis Kürbis und Kohl. Die Bio-Produzentinnen und -Produzenten stellen sich vor, erklären ihre Philosophie, teilen ihr Wissen und bitten zur Degustation der saisonalen Frischkost. Das wird knackig! Der Streifzug durch das Schlaraffenland – per Velo oder zu Fuss – hingegen wird ganz unterhaltsam. >>

KUCHEN-LEGENDEN VOM MURTENSEE

Wer Nidelkuchen und Vully-Kuchen verwechselt, betritt ein Minenfeld. Nidel ist Rahm. Der Murtner Nidelkuchen wird seit drei Generationen von der Bäckerei Aebersold hergestellt. Ulrike Aebersold und ihr Team wissen genau, wie man fünf unterschiedliche Rahmschichten auf den Hefeteig gibt, damit diese einmalige cremige, nach Caramel schmeckende Köstlichkeit gelingt. >>

Der Vully-Kuchen hat eine grössere Lobby, nämlich die Winzerinnen und Winzer im Vully. Für sie sind die Kuchen die idealen Begleiter zum Wein. So reichen sie diese zum Apéro ofenfrisch, salzig, mit Speck oder Mandeln oder in der ursprünglichen Variante mit caramelisiertem Zucker in den handgemachten «Liebesgruben». Kaufen kann man Vully-Kuchen unter anderem in der Bäckerei Guillaume in Sugiez. >>

MARKTTAGE



Welch herrliche Pracht, all diese Erzeugnisse von den Voralpen, den Feldern, aus Küchen und Kellern! Im Kanton Freiburg werden die Märkte mit Stolz gepflegt und rege besucht. Austausch, Beratung, da ein Witz und dort ein Rezept. Ob Freiburg, Bulle, Estavayer-le-Lac oder Murten, ob Wochenmarkt, Brocante oder aufgrund eines Feiertages: Markttag sind Freudentage, sie kitten die Gesellschaft und zeigen die Freiburger Seele. >>

CUCHAULE AOP



Die buttrig-duftende Safranbrioche ist die Königin des Freiburger Kilbi-Menüs und Teil des kulinarischen Erbes. Heute ist die unwiderstehliche Brotspezialität ganzjährig erhältlich. Um das Savoir-faire der CuCHAULE AOP hochzuhalten, veranstaltet die Confrérie des Chevaliers du Bon Pain jährlich einen Backwettbewerb. Und der Safran? Darf importiert werden, obwohl die edlen Krokusse auch auf Freiburger Boden gedeihen. >>

DAS DESSERT



Meringues mit Greyerzer Doppelrahm: luftig, zuckrig, zerbrechlich das eine, cremig, weich, schmelzend das andere – zusammen ein Gedicht von einem Dessert! >>

SENFMACHER-WETTKAMPF



Kilbi-Senf lässt sich am ehesten als süss-würzige Gewürzkonfitüre umschreiben. Zum Rezept gehören Vin cuit auf Birnenbasis, Mehl, Senf, Zucker, Anis, Zimt und Nelken sowie je eine Prise ... doch psst, das ist geheim. Während der Bénichon in Estavayer-le-Lac (26. bis 27. August 2023) steigt am Samstag sogar ein Wettbewerb um den besten Kilbi-Senf des Kantons Freiburg. >>

FONDUE – IMMER UND ÜBERALL

Fondue ist heisse Liebe, und die passt immer und überall. So auch in der Strandbar «La Dérive» beim Wasserskilift in Estavayer-le-Lac. In Murten heisst die ultimative Fondue-Adresse «Freiburger Falle». Höchstgenuss garantiert das Sonnenuntergangs-Fondue auf dem Gipfel des Moléson oder in der Berghütte Le Vuipay in Les Paccots. In Cerniat lockt die Alpkäserei Gros Chaumiaux, in Schwarzsee bietet Raemy's Ziegenhof ein Fondue aus Ziegenkäse an. Fondue wird auch während einer Pferdekutschenfahrt oder einer Murtensee-Rundfahrt serviert. In Freiburg wartet das Café de l'Ange mit «Les trois Fondues» im dreigeteilten Caquelon auf. Ein sicherer Wert ist zudem das traditionsreiche Café du Gothard. >>

KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© Freiburger Tourismusverband
 +41 (0)26 407 70 20
 media@fribourg.ch
 www.fribourg.ch
 www.flickr.com/fribourg
 #fribourg @ f i n



KULTUR UND GESCHICHTE

REICHES ERBE, EINLADEND IN SZENE GESETZT

Die Region Freiburg ist reich an kulturellem Erbe, und die Einheimischen pflegen dieses mit Stolz und Liebe. Die Gassen der mittelalterlichen Städte Freiburg, Gruyères, Romont, Murten und Estavayer-le-Lac sind pittoresk, aber voller Leben. Trutzige Befestigungsbauten, Kirchen und Klöster – viele davon am Jakobsweg –, Schlösser und Herrenhäuser locken mit spannenden kulturellen Angeboten. Die Hauptstadt Freiburg begeistert mit grossartiger Gotik, allen voran der St. Nikolaus Kathedrale, aber

auch ganzen Strassenzügen – insgesamt über 200 – Fassaden aus dem 15. Jahrhundert. Dann sind da noch 14 Brücken und 11 historische Brunnen, die alleine schon einen Besuch verdienen. Auch die Region La Gruyère ist Kulturland, ihre bäuerliche Alltags- und Festtagskultur sind teilweise bis heute gelebte Traditionen. Nachzuspüren ist diesen etwa im Musée gruérien in Bulle. Das alles und eine grosse Offenheit lässt Zeitgenössisches und Ausgefallenes sowie viel Kultur entstehen. >>

FREIBURG, SCHÖN BEGEHBARES MITTELALTER



Stadtbesichtigung – Von Mai bis Oktober sind die mittelalterlichen Stadtmauern tagsüber begehbar. Fünf Tore, sechs Türme, sieben Abschnitte von Wällen, ein grosses Bollwerk: Das bedeutendste Erbe mittelalterlicher Militärarchitektur der Schweiz steht Besuchenden offen. Wer die imposanten Befestigungsanlagen zusammen mit einem geschichtskundigen Guide erkundet, lernt die Entstehungsgeschichte der in die Saane-Mäanderschlaufen gebauten Stadt und die schönsten Aussichtspunkte kennen. Reservationen nimmt Freiburg Tourismus entgegen. >>



St. Nikolaus Kathedrale – Das ab 1283 erbaute Wahrzeichen der Stadt bietet ein Bas-Relief des Jüngsten Gerichts am Hauptportal, prächtige Glasfenster, wunderbare alte Orgeln und den 74 Meter hohen Aussichtsturm – und sehr viel Geschichte! >>

FUNICULAIRE



Das Freiburger «Funi» ist Teil des öffentlichen Verkehrs und figuriert im Inventar der nationalen Kulturgüter. 1899 zwischen Stadtzentrum und Unterstadt in Betrieb gesetzt, ist sie die letzte original erhaltene Standseilbahn der Schweiz, die noch nach dem Prinzip des Wasserballasts funktioniert. Der Antriebsballast ist günstig und stets verfügbar, wenn auch nicht ganz geruchsfrei: städtisches Abwasser. Nachhaltiger geht wohl kaum! >>

SCHLOSSBESUCH



Ideale Vorlagen für Märchenschlossmaler: Umgeben von den eindrucklichen Freiburger Voralpen thront das Schloss Greizerz, einstiger Sitz der Grafen von Gruyère, zuoberst im mittelalterlichen Städtchen. Bei seiner Besichtigung durchwandert man acht Jahrhunderte Geschichte und Kultur. >> Sehr sehenswert ist auch das schöne Schloss Chenaux in Estavayer-le-Lac, welches seit dem 15. Jahrhundert den Neuenburgersee überblickt. >>

GLASKUNST



Das Schloss Romont beherbergt das Vitromusée, das Schweizerische Museum für Glasmalerei und Glaskunst. Rund 500 Werke, davon einige jahrtausendealt, sind hier ausgestellt. >>

RUNDGANG RUE



Eines der kleinsten Städtchen Europas, doch voller Geschichte: Im mittelalterlichen Rue unweit von Romont führt ein beschilderter, gut einstündiger Rundgang durch die pittoresken Gässchen und ihre Geschichte. Erläuterungen zum Schloss, zu Kirchen und Kapellen, historischen Familien-Residenzen und einstigen Handwerksstätten lassen längst vergangene Zeiten neu aufleben. >>

PREISGEKRÖNTE SAKRALLANDSCHAFT

Das Saanebecken mit seiner hohen Dichte an Klöstern, Kirchen und Kapellen wurde von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz zur «Landschaft des Jahres 2018» ernannt. Viele der sakralen Bauten in der «vom Fussabdruck der Religion» geprägten Region stehen Besuchenden offen. Wunderschön in einer Saaneschleife ausserhalb Freiburgs eingebettet ist etwa das 1138 erbaute Zisterzienserkloster, die Abtei Hauterive. Hier kann man dem feierlich gesungenen Gotteslob beiwohnen oder sich ein paar Tage ruhiger

Kontemplation gönnen. Zur Ruhe findet man auch bei den gastfreundlichen Zisterzienserinnen der Abtei Fille-Dieu in Romont oder im Gästehaus der Abtei Magere Au in Freiburgs Unterstadt. Zahlreiche Kloster-Kirchen, öffentliche Kirchen und Kapellen verfügen über eine bewegte Geschichte und Kirchenkunst, über die kompetente Guides viel zu vermitteln wissen. Eine Übersicht des sakralen Erbes findet man online. >>

KÜNSTLER-LIEBE



Freiburgs berühmtestem Künstler-Ehepaar ist der Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle gewidmet, eine anregende Ausstellung im ehemaligen Tramdepot der Stadt Freiburg. Die mechanischdynamischen Maschinen Tinguelys scheinen zeitlos bereit zum Aufbruch, und die üppigweiblichen «Nanas» von Niki de Saint Phalle sind ebenfalls offensichtlich unangepasst. Kreativität kunstvoll umgesetzt! >>

MUSÉE GRUÉRIEN



Der frühere Alltag der Sennenfamilien im Greyerzerland ist heute Kulturgut, ihre Festtagsbräuche werden als gelebte Traditionen weitergepflegt. Eine wunderbare, interaktiv gestaltete Ausstellung versetzt die Besuchende in eine Zeit des Handwerks, erzählt vom Siegeszug des Greyerzer Käse in Paris, lässt sie ein Alpchalet betreten und eine Kilbi-Bénichon miterleben. Das sehenswerte Museum steht im Zentrum von Bulle unweit des Schlosses. >>

FROSCHMUSEUM



Das skurrilste Museum der Region hat Estavayer-le-Lac: 108 ausgestopfte Frösche in satirischen Szenen aus dem Alltag des 19. Jahrhunderts. Kinder mögen's immer! >>>

HR GIGER-MUSEUM UND -BAR



Das Château St-Germain im mittelalterlichen Städtchen Gruyères beherbergt einen Schatz aus der Zukunft, das Museum des Schweizer Künstlers HR Giger. 1980 gewann er den Oscar für die besten visuellen Effekte im Film «Alien». Seine Skulpturen, Bilder und Kulissen faszinieren heute noch. Einen Eindruck und etwas Gänsehaut gibt's auch in der HR Giger-Bar gegenüber. >>

ZEITREISE ZURÜCK INS MITTELALTER

Stadtwandernde erwartet in Freiburgs Altstadt ein immersives Erlebnis. Der Visioguide «Frÿburg 1606» entführt auf eine Zeitreise ins Jahr 1606. Start zum Zeitreise-Abenteuer ist bei Freiburg Tourismus, wo man ein Tablet mietet oder die App «Frÿburg 1606 AR» aufs Smartphone lädt. Dank Augmented Reality entdeckt man Gassen und 360° Ansichten von damals, erblickt längst verschwundene Befestigungsanlagen und begegnet Menschen in ihrem Alltag. Ja, man erlebt sogar eine Geschichte mit ihnen und kann

sie in einer wichtigen Angelegenheit unterstützen. Ein Höhepunkt des Rundgangs ist der «Espace 1606» im Alten Werkhof mit dem 52 m² grossen Modell (1:250) der Altstadt. Basierend auf dem Plan Martini von 1606 sind da 1700 Gebäude, 17 Meter Stadtmauern, ferner Flussufer, Brücken, Brunnen, Gärten, 3000 Bäume und 2000 Personen zu entdecken. Die Gruppenaktivität «Das Geheimnis des Auquartiers» ergänzt das mittelalterliche Freizeitangebot in Freiburg. >>

PFAHLBAUDORF



In Gletterens, am Südufer des Neuenburgersees, siedelten vor 5000 Jahren unsere Vorfahren. Das rekonstruierte Pfahlbaudorf stellt eine typische jungsteinzeitliche Siedlung dar. In und um die Lehmhäuser vermitteln Guides den Alltag der Pfahlbauer: Es gibt Workshops, zum Beispiel Feuer schlagen, Waffen, Werkzeug und Schmuck anfertigen, Veranstaltungen und Übernachtungsmöglichkeiten. >>

MURTENSCHLACHT



Am 22. Juni 1476 gelang es den Eidgenossen, das burgundische Heer unter Herzog Karl dem Kühnen zu schlagen. Murten gedenkt dieses Sieges alljährlich mit der feierlichen Solennität, dem Murtenschieszen und dem Murtenlauf. Es gibt Infotafeln auf den Ringmauern, die einen wunderbaren Blick auf die Dächer der Stadt und den See ermöglichen, und das Museum Murten erzählt die Geschichte multimedial – ein Muss für Geschichtsinteressierte. >>

FILMFESTIVAL



Das Internationale Filmfestival Freiburg fördert das Verständnis zwischen den Kulturen und regt zur Reflexion an. 17. bis 26. März 2023. >>

AUF DEN SPUREN DER RÖMER



In der Region Murtensee besuchen Geschichtsaaffine Avenches (VD) oder Aventicum, die Hauptstadt Römisch Helvetiens. Sehenswert sind vor allem die Forumsthermen, das Theater sowie das Römermuseum. Das Amphitheater wird bis 2029 aufwändig restauriert. >> Auch das Römermuseum in Vallon ist ein Besuch wert. >> Eindrücklich ist das originalgetreu nachgebaute keltische Oppidum am Mont Vully, einst Teil einer 600 m langen Befestigung. >>

FREIBURG ZUR DÄMMERSTUNDE

Für dieses Abenteuer sollte man gut zu Fuss sein. «Freiburg erzählt in der Dämmerung» heisst ein geführter, etwa 2,5-stündiger szenischer Rundgang. Rendez-vous ist im Innenhof der ehemaligen Komturei der Ritter des Heiligen Johannes in der Unterstadt. Im Laternenschein folgt man dem Mönchsritter Kristobald von Erlach durch die Gassen unweit des Saaneufers und durch steilen, dunklen Wald, vor allem aber weit zurück ins Mittelalter. Mit von der Partie ist die klatschfreudige Magd Katrin, die als Kräuter-

hexe allerlei Schleichwege kennt. Die Sagen und Fakten über Freiburgs Altstadt erzählen die beiden Darstellenden stets am Originalschauplatz. Was die alten Mauern und Gassen alles gesehen und gehört haben! Im Schummerlicht verfließen Geschichte und Mythen schon mal etwas gar unglaublich ineinander. Dieses Abendprogramm ist unterhaltsam und lehrreich, man bucht als Gruppe oder meldet sich für eine öffentliche Tour bei Freiburg Tourismus an. >>

ARTICHOKE URBAN ART



Das mittelalterliche Estavayer-le-Lac zeigt sich gerne auch ganz hip. Jedenfalls entlang der ArtiChoke Urban Art Route. Die zeitgenössischen Werke urbaner Kunst bilden einen Parcours, der sich respektvoll ins historische Kulturgut des Städtchens einfügt. Zur individuellen Erkundung (ca. 1 Std.) gibt es eine herunterladbare Karte. Im Tourismusbüro erhält man eine Broschüre oder bucht einen geführten Rundgang. >>

ABTEIKIRCHE PAYERNE



Die kürzlich renovierte Abteikirche Payerne ist ein Meisterwerk romanischer Baukunst. Ein Rundgang lädt zum Eintauchen in die 1000-jährige Geschichte der eng mit Cluny (FR) verbundenen Abtei. An 20 Stationen vermittelt ein Audioguide das Wichtigste zum Bau, seinen Kunstschatzen und der Symbolik in Skulpturen und Malereien. Man erlebt zudem, wie die Mönche hier lebten und wie das einfallende Licht den Tagesablauf beeinflusste. >>

FREIBAD MOTTA



Les Bains de la Motta wurden 1923 als erstes öffentliches Freibad vom Architekten Beda Hefti im klassizistischen Stil erbaut. Wer auf dem Rücken schwimmt, geniesst den schönsten Blick auf die Altstadt. >>

WERKHOF «ESPACE 1606»



Der alte Werkhof in der Unterstadt ist wie Phönix aus der Asche auferstanden. Freiburg im Antlitz von 1606 präsentiert sich auf 52 m² als grösstes Modell der Schweiz. Multimediale Animierungen auf lebensgrossen Bildschirmen lassen Begegnungen mit Einheimischen von damals zu, etwa mit dem Stadtchronisten Martin Martini, einem Landsknecht, einer Naturheilerin und anderen Personen. >>

SINGFREUDIGE REGION

Zu den sehr lebendigen Traditionen gehört der Freiburger Chorgesang. Rund 5800 Sängerinnen und Sänger sind in 214 kirchlichen und weltlichen Gruppierungen organisiert. Das Chorwesen entfaltet sich auch ausserhalb des religiösen Umfelds, bisweilen als Gegenreaktion zu diesem. Abbé Joseph Bovet (1879 – 1951) gelang es, alle Stimmen zu vereinen. Seine Melodien und Texte sind in die Herzen und das Gedächtnis der Freiburger Menschen eingraviert. Auf der Schützenmatte in Freiburg ist ihm ein Monument gewidmet. Das Cantorama oder «Haus des Freiburger Chorgesangs» in Jaun pflegt mit Konzerten und Sammlungen dieses reiche historische und kulturelle Erbe. >>

KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© Freiburger Tourismusverband
 +41 (0)26 407 70 20
 media@fribourg.ch
 www.fribourg.ch
 www.flickr.com/fribourg
 #fribourg @ f i n



NATUR PUR

DAS NATUR-MOTTO «SOWOHL ALS AUCH»

Die Natur im Kanton Freiburg besticht durch aussergewöhnliche Vielfalt. Die Landschaften der Region Murtensee und entlang des Südufers des Neuenburgersees sind lieblich: Idyllische Uferzonen mit grossem Artenreichtum, sandige Badestrände, steile Rebberge und fantastische Aussichten zu den Schneegipfeln der Schweizer Alpen verheissen Ferriengenuss mit Musse. Das Zentrum der Region mit der Hauptstadt Freiburg und dem Städtchen Romont

bietet weite, faszinierende Flusslandschaften, sanfte Hügel und ein von land- und forstwirtschaftlicher Nutzung geprägtes Gesicht. Die Freiburger Voralpen reichen von der Saane und dem Greyerzersee bis zu 2389 m hohen, schroffen Gipfeln oder Vanils, wie die Felszacken im Freiburger Patois heissen. Naturschutzgebiete, voralpine Pärke und gletschergeschaffene Urlandschaften laden zu sanfter Annäherung und lehrreichen Entdeckungen ein. >>

AUF UND AM WASSER



Ab aufs Solarboot – Die Stadt Freiburg hat ihren See nicht erst seit gestern, der Schifflensee entstand 1963 beim Bau der gleichnamigen Staudamm. Aber so richtig schön erlebbar ist er nun dank dem zwölfplätzig Solarboot «d'Grandfey». Während einer gut 1,5-stündigen Fahrt zwischen Freiburg und Schifflenen (sonntags auch einstündige Rundfahrten) geniesst man den spannenden Perspektivenwechsel und erfährt so manches über den Staudamm, die Magdalena-Einsiedelei, Brücken, Schlösser und die Natur. Das Solarboot lässt sich auch für eine private Fahrt buchen. >>



Wasserwanderweg – Wenige Schritte vom Zentrum Freiburgs entfernt, findet sich am Péroilles-See ein von der Saane aus dem Sandstein herausgeschliffenes Naturreservat. Infotafeln erläutern die vielen Vogelarten und die reichhaltige Flora. >>

SPEKTAKULÄRE BÄUME



Sie sind Ausnahme-Exemplare ihrer Art, Geschenke der Natur von unschätzbarem Wert und Botschafter der 20 bis 30 Millionen Waldbäume in der Region Freiburg. Zu über 60 spektakulären Bäumen hat das kantonale Amt für Wald und Natur ein Merkblatt verfasst und rät zum Besuch vor Ort. Der Beschützer, der Tänzer, der Überlebende oder die Hydra, schon ihre Namen tönen etwas von ihrer Geschichte an – und von unserer. >>

BADEFREUDEN



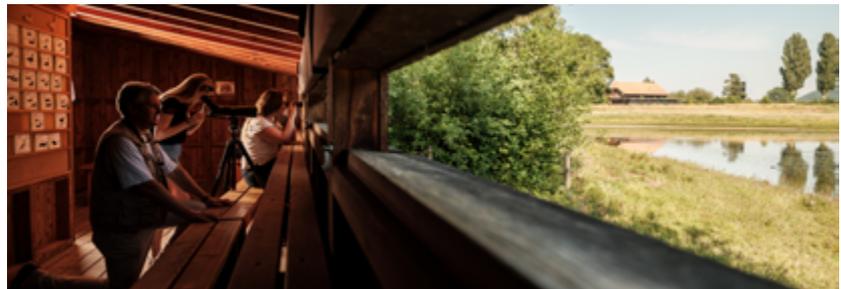
Das Erfolgsrezept für geglückte Ferien sind zufriedene Kinder. Schöne Sandstrände liegen am Südufer des Neuenburgersees, etwa in Gletterens. Hier hat die Gemeinde einen tollen Sandstrand am See geschaffen und über einen Holzsteg zugänglich gemacht. Die Nouvelle Plage in Estavayer-le-Lac bietet Sand plus kindergerechte Action beim Wassersportzentrum Alphasurf. Eine coole Badi am Murtensee liegt Ausgangs Murten, auch Salavaux lädt zum Badespass. >>

KNEIPPWEG



Sieben Kneipp-Stationen auf den vier Kilometern um den Schwarzsee laden zur kostenlosen Verwöhrnrunde. Natur, Bewegung und die Kraft des Wassers erfrischen Körper und Geist. >>

GRANDE CARIÇAIE SANFT ENTDECKEN



Die Grande Cariçaie am Neuenburgersee umfasst acht Naturschutzgebiete. Gepflegte Velowege, Fusspfade, Infoposten, Beobachtungsstege und -hütten laden zur sanften Annäherung. Die Naturzentren Champ-Pittet und La Sauge sind ausgezeichnete Einstiegsorte, zudem gibt es geführte Rundgänge zu Fauna und Flora. Vom Biber sieht man meist nur Spuren, das Konzert der Laubfrösche ist unüberhörbar. Auch Kanufahrten sind möglich. >>

VELO-GENUSSREISE UM DEN MURTENSEE

In der Region Murtensee wetteifern Natur, Kultur und Kulinarik um die Gunst der Geniesserinnen und Geniesser. Die signalisierte Veloroute Nr. 480 «Tour du Lac de Morat» lädt zu einer Runde um den See, die alles aufs Schönste vereint. Auf 28 Kilometern sind nur 360 Höhenmeter zu bewältigen, die dank der atemberaubenden Aussicht vom Mont Vully (653 m ü. M.) jeden Schweißstropfen wert sind. «Genussreise um den Murtensee» heisst die Pauschale für Velofahrende, welche die Spezialitäten der Region

wortwörtlich genüsslich erfahren möchten. Gutscheine für ein Mittag- oder Abendessen mit Eglifilets und Salat, für ein Glas Vully-Wein oder ein alkoholfreies Getränk, ein Stück Nidelkuchen oder Vully-Kuchen mit einem Kaffee sowie ein Überraschungsgeschenk gibt es in den Tourismusbüros von Murten und Sugiez oder online für 45 Franken pro Person. Die Bons lassen sich in zahlreichen Restaurants und Bäckereien einlösen (am selben Tag). >>

WASSERFALL JAUN



Der mystische Wasserfall von Jaun gilt als Kraftort und war lange Zeit sehr geheimnisumwittert. Inzwischen weiss man, dass das Wasser aus 15 Kilometern Entfernung stammt. Dort versickert es und filtert sich zehn Tage lang durch den Karst, um hier mit voller Wucht aus dem Fels zu schiessen. Der feine Sprühregen von 6000 Litern pro Sekunde herunterstürzender Wassermassen bringt viel Energie aus dem Erdinnern mit. >>

WASSERFALL RUE



Inmitten einer lieblichen Hügellandschaft liegt Rue, eine der kleinsten Städte Europas, am Fusse eines Felsvorsprungs. Vom mittelalterlichen Städtchen mit seinem Schloss ist es nur ein Katzensprung zu den Broye-Wasserfällen (Chutes de Chavanettes), wo Kinder und Erwachsene am lauschigen Flussufer wunderbar planschen und entspannen können. Die den Freiburger Voralpen entspringende Broye fliesst danach weiter Richtung Murtensee. >>

DRACHENNEST



Kleine Wilde werden ihn lieben, den Spielplatz Drachenland Kaiseregg auf der Riggisalp oberhalb von Schwarzsee. Da kommen Muskeln und Sinne ins Spiel. >>

KANU AB FREIBURGS ALTSTADT



Unter Paddlerinnen und Paddlern gelten die Saane und der Schiffenensee als besonders reizvolle Gewässer. Und so funktioniert's: Anfahrt nach Freiburg, kurzer Bummel durch die charmante Altstadt und schon geht's los auf einen der schönsten Paddelseen der Schweiz. Hier steht auch Anfängerinnen und Anfängern ein unvergessliches Erlebnis auf dem Wasser offen. So verbringt man einen entspannten Tag. >>

RARE NATURLANDSCHAFTEN

Die Region um Les Paccots mit ihren Feuchtgebieten, Mischwäldern und Hochebenen bietet Naturbegeisterten vielfältige Schätze. Der Bergsee Lac des Joncs (1235 m ü. M.) etwa ist nur auf den ersten Blick unscheinbar. Er entstammt der Eiszeit, ist also rund 5000 Jahre alt und sehr tief. Dieses Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung bietet Lebensraum für seltene Tiere wie die gefährdete Erdkröte oder das Grosse Granatauge und Pflanzen wie die Kleine Teichrose, Sonnentau und Sumpfblytauge. Ab Les

Paccots erreicht man auch das Niremout-Massiv (max. 1500 m ü. M.) mit seinen uralten, geschützten Torfmooren. Wer mit Wildhüter José Genoud unterwegs ist, lernt Tiere respektvoll zu beobachten und dabei mehr wahrzunehmen. Seit Orkan Lothar den Wald hier umgestaltete, beobachtet der Experte aufmerksam die Entwicklung auf diesen jüngeren Lichtungen. Les Paccots unterhält schöne Fusswege, sie erlauben eine sanfte Annäherung an diese Biodiversität. >>

MONT VULLY



Der Mont Vully am Murtensee ist trotz nur 653 m Höhe ein fantastischer Aussichtsberg. Von der Anhöhe aus schweift der Blick über Rebberge und See bis zu den Schneegipfeln der Berner Alpen. Am Südhang oberhalb von Môtier liegen die Vully-Grotten. Im Ersten Weltkrieg von der Schweizer Armee in den Sandstein geschlagen, sind sie heute faszinierendes Entdecker-gelände. Taschenlampe nicht vergessen! >>

LA GOUILLE BEI ROMONT



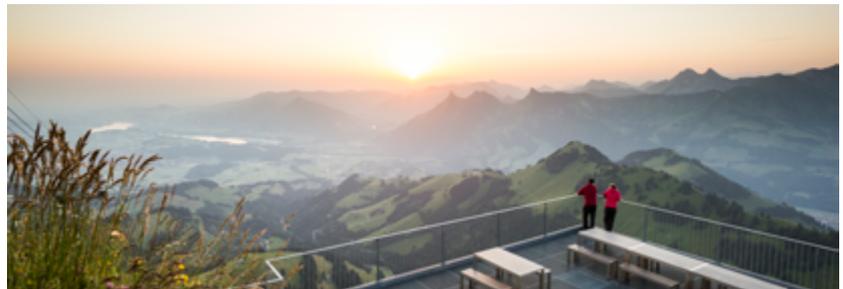
Das Biotop im Feuchtgebiet «Mycologie» bei Romont wird aufgewertet: Gemeinsam renaturieren die Jeune Chambre Internationale de la Glâne, die Stadt Romont und die Forstkorporation Farzin das Biotop und bauen den Rundweg mit seinen Stegen, Brücklein und inter-aktiven Infotafeln neu. Damit kann ab Sommer 2023 das Moor wieder atmen, die Artenvielfalt zurückkehren und der Wissensdurst von Jung und Alt gestillt werden. >>

BOTANIK



Der Botanische Garten der Universität Freiburg präsentiert in 23 Abteilungen rund 5000 Pflanzenarten. Eine grossartige Welt der Botanik mitten in der Stadt! >>

AUSSICHTSBERG MOLÉSON



Einfacher ist ein derart fantastischer Aussichtsgipfel (2002 m ü. M.) nicht zu haben. Von der Terrasse aus überblickt man weite Teile der Alpen, den Mont-Blanc, das Drei-Seen-Land bis zum Genfersee und den Jura. Romantikerinnen und Romantiker buchen ihren Tisch fürs Fondue zum Sonnenuntergang, für den Wein&Tapas- oder den Burger-Abend und spazieren ein Stück über den einfachen Kretenweg. >>

NATURPÄRKE AKTIV ENTDECKEN UND ERLEBEN

Der Regionale Naturpark Gruyère Pays-d'Enhaut erstreckt sich über 503 km² im typisch voralpinen Gebiet zwischen Bulle, Montreux und Gstaad. Naturlandschaften wie von Menschenhand geprägte Kulturen bilden ein Erbe, das die Kantone Freiburg und Waadt gemeinsam erhalten wollen. Schöne Wanderwege, etwa die Käsewege auf alten Transportrouten oder die neu ausgeschilderte Weitwanderung Grand Tour des Vanils, führen durch die Täler, über Hügel und Berge. Dabei gewinnt man authentische Einsichten in

den Alltag der Alphernten und Dorfbewohnerinnen. >> Der 402 km² grosse Regionale Naturpark Gantrisch schliesst die Tourismusregion Schwarzsee mit ein. Hier wie dort gibt es Führungen, Exkursionen und Workshops, die Wissen über Natur, Kultur oder traditionsreiches Handwerk wie etwa Schindelmachen oder Brotbacken vermitteln. Die Pärke sind eine Einladung, diese kulturell reichen Regionen und den Charme des hier Alltäglichen echt kennenzulernen. >>

BARFUSS-PFADE



Im Garten der alten Mühle von Villarimboud lädt «Le Pied Total» zu einer sinnlichen Entdeckungstour ein. «Barfusslaufen schärft die Wahrnehmung. Nach einem anekdotenreichen Streifzug durch die Natur fühlen sich die Füsse total befreit an – und der Kopf ebenfalls!», sagt Frédéric Perritaz, der Erbauer der Pfade. Wer in einem Baum-Biwak übernachten möchte, ist hier ebenfalls richtig. >>

BADEN IM SCHWARZSEE



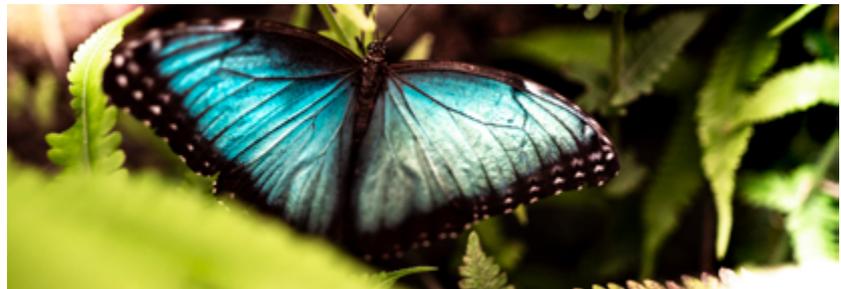
Ganz weich fühlt sich das Wasser des Schwarzsees an, es ist frisches Quellwasser von zwei Bergbächen und wurde schon im 19. Jahrhundert zum Heilbad genutzt. Wo baden? Der familienfreundliche Badestrand bei der Gypsera mit dem Holzsteg lockt zu allerlei Action, am malerischen Strand Staldenmotta genießt man Natur pur. Am besten spaziert man einmal rund um den See und entscheidet dann. Doppelt gesund, doppelt schön! >>

SCHATZSUCHE



Novilé heisst die App zur Schatzsuche um den Greizersee. Auf sieben Strecken erlebt man die Region mit ihren Schätzen und wetteifert um Ehr und Preis. >>

1001 SCHMETTERLINGE



Der Jungle-Trek des Papilioramas führt durch Tropenwald, Mangrovensumpf und Orchideen-Weiher. Da verzaubern 1001 Schmetterlinge mit ihrem Ballett, man erspäht allerlei Exotisches und beschliesst das Abenteuer bei den nachtaktiven Urwaldbewohnern. Für Insiderwissen kann man sich der Expertin Chantal Derungs anschliessen und bei der Schmetterlings-Aufzucht mithelfen. >>

BEWÄHRTES AUF DEN 3 SEEN

Das Attila Boutique Boatel der Reederei Vully AG ist umweltfreundlich und hip. Das einstige Frachtschiff erstrahlt in frischem Glanz und lädt mit neun Kabinen, Captains Lounge und Badeplattform zu entschleunigenden Kreuzfahrten über die drei Seen ein. >> Die Schifffahrtsgesellschaft des Neuenburger- und Murtensees LNM bietet Kursverbindungen und gemütliche Rundfahrten an. Besonders beliebt ist das Dampfschiff Neuchâtel, welches nach einem speziellen Fahrplan (Vapeur) verkehrt. Feinschmeckerinnen gönnen sich eine der thematischen Spezialfahrten, während Genuss-Sportler bis ins Weindorf Praz radeln und für die Rückreise das Schiff besteigen. >>

KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© Freiburger Tourismusverband
 +41 (0)26 407 70 20
 media@fribourg.ch
 www.fribourg.ch
 www.flickr.com/fribourg
 #fribourg @ f i n



AKTIV DRAUSSEN

WEGE DURCH DIE NATUR

Topografie sei Dank, die Natur meint es gut mit aktiven Gästen und Einheimischen in der Region Freiburg. Wasserratten zieht's in die idyllische Region des Murten- und Neuenburgersees mit vielen Stränden und zugänglichen Uferzonen. Kulturwandernde finden überraschende Wege zur Erkundung der Hauptstadt Freiburg und ihrer Umgebung. Und die von herber Naturschönheit geprägten Freiburger Voralpen entzücken vom Spazier- und Wanderweg ebenso wie vom Bikesattel oder gar der Via Ferrata

aus. Auch Wandernde wähen sich im Paradies: Gut 1800 Kilometer umfasst das offizielle Wanderwegnetz. Themenwege verführen selbst jene, die nicht gerne wandern, und die «Grand Tour des Vanils» garantiert tagelanges Weit(er)wandern. Das Velowegnetz der Region Freiburg umfasst drei nationale, neun regionale und vier lokale Routen, die durchgängig ausgeschilderte Route um den Murtensee ist ein Publikums- liebling! Die Panorama-Bike Route Nr.2 bietet ein wahres «Best of» der Freiburger Voralpen.

KLETTERPARADIES VORALPEN



Dem Himmel so nah – Die Gastlosen bieten zahllose Kletter-Routen und allerschönstes Übungsgelände. Einfach zugänglich, aber charismatisch halten sie Kletterinnen und Kletterer in ihrem Bann. Florence Nikles und Sébastien Monney gehörten zu den wenigen Auserwählten des Expeditionsteams des Schweizer Alpen-Clubs. Florence klettert seit jeher an den Gastlosen und hat nie mehr damit aufgehört. Bergführer Sébastien begleitet Gipfelstürmerinnen und Gipfelstürmer, welche etwa die Nordwand erkunden möchten. Beide tragen dazu bei, in vielen Menschen die Passion fürs Klettern zu entfachen oder wachzuhalten. >>



Freiburger Klettersteige – Auf den Moléson führen zwei beliebte Klettersteig-Routen. Neu lockt in Charmey eine Via Ferrata für alle Niveaus, eine zweite folgt. Cooles alpines Klettervergnügen und spektakuläre Aussichten sind garantiert! >>

SEILPARK CHARMEY



Abenteuer in Charmey, der Name ist Programm. Von der Vounetz-Bergstation geht's zum Tal der Seilrutschen, wo man über max. 15 Seillängen insgesamt 400 Höhenmeter zurück zur Mittelstation «fliegt». Ein adrenalinreicher Perspektivenwechsel! Wer diesen Kick nicht mag, begleitet die Truppe über den Wanderweg und bewältigt die eine oder andere exakt dosierbare Mut- oder Geschicklichkeitsprobe dann später im Kletterpark. >>

CHEMIN DES 3 LACS



Naturbegeisterten schlägt das Herz höher auf den drei Wanderetappen zwischen Neuenburger- und Murtensee. Frühmorgens herrscht entlang der Pfade in der Grande Cariçaie tierischer Hochbetrieb. Über Holzstege und im Naturschutzzentrum La Saugue kommt man den scheuen Seeufer-Bewohnern sanft näher. Sandstrände laden zum Baden, der Mont Vully zum schönsten Panoramablick und Murten zum Apéro-Bummel durch die charmante Altstadt. >>

GOURMETPFADE



Los geht's in Les Paccots. Vorspeise und Dessert sind gesetzt. Dazwischen wird gewandert: zwei Stunden und Fondue auf der Wiese oder vier Stunden und zwei Hauptgänge auf der Panoramaroute. >>

DOWNHILL LA BERRA



Tempoliebende Bikerinnen und Biker finden auf dem wunderbaren Aussichtsberg La Berra (1719 m ü. M.) zwei Downhill-Pisten vor. Die blaue, mit 5,4 Kilometern etwas längere Variante führt von der Bergstation der Kombibahn am Bergrestaurant Le Gîte d'Allières vorbei zu Tal. Die rote, steilere Route verläuft über 3,4 Kilometer direkt unter der Bahn. >>

DURCHS LAND VON MILCH UND KÄSE

30 Wanderetappen bietet der Alpenpanoramaweg Nr. 3 vom Bodensee zum Genfersee. Das Freiburger Wegstück beginnt mit Etappe 21 und verspricht viel Wander- und Beizligenuss. Von Schwarzsee gelangt man per Sesselbahn auf die Riggisalp und wandert in die spektakuläre Urlandschaft Breccaschlund und dann über den flachen, von Gletschern ausgehobelten Euschelsspass nach Jaun. Anderntags geht's durchs Kernland der Region La Gruyère dem Jaunbach entlang und durch die mystische Jaunbachschlucht

hinunter nach Broc – die Schweizer Schokoladenfabrik Maison Cailler liegt am Wegrand und Schloss Greyerz lockt ebenfalls. Am dritten Tag wird dem imposanten Freiburger Aussichtsberg Moléson die Ehre erwiesen. Wer die Bergbahn zur Mittelstation Plan-Francey benutzt, erspart sich 700 Höhenmeter Aufstieg. Der Wanderweg führt der Nordwestflanke des Moléson entlang ins Voralpengebiet von Les Paccots. Bald spielt der Genfersee seine Trümpfe, au revoir Region Freiburg! >>

VELO-RUNDTOUR



Hier geht's nicht um Leistung, sondern um genüssliches Unterwegssein. Bilderbuchlandschaften, viel Geschichte und Kulturschätze, gelebte Traditionen und kulinarische Highlights wie die Schweizer Schokoladenfabrik Maison Cailler oder die Schaukäserei La Maison du Gruyère: Die fünf Velotage Murten – Freiburg – Gruyères – Romont – Murten bringen viele Erlebnisse. Die Pauschale mit Gepäcktransport macht es sehr bequem. >>

WAKEBOARD



Über den See fliegen: Dieser Traum lässt sich unter kompetenter Anleitung verwirklichen. Wakeboards zum Üben und der 800 Meter lange Wasserskilift am Strand von Estavayer-le-Lac stehen bereit. Die Steigerung wäre dann Wakesurf, also das Surfen auf der Heckwelle eines Motorbootes. Für Segellektionen oder die Miete eines Pedalos, Kanus oder Stand Up Paddles ist man hier ebenfalls an der richtigen Adresse. >>

DIE FREIBURGER VORALPEN VON OBEN

Die Freiburger Voralpen sind ein Paradies für den Gleitschirmsport. Moderne, tragfreundliche Gleitschirme ermöglichen neue Abenteuer zwischen Berg und Tal. In mehreren Destinationen bieten erfahrene Pilotinnen und Piloten naturnahe Erlebnisse mit Tandem-Flügen an. In der Region Schwarzsee-Senseland zum Beispiel wird nach einem Aufstieg zu Fuss auf den Gipfel Cousimbert oder auf die Anhöhe Gurli der Tandem-Gleitschirm zum sanften Abheben bereit

SUP-SPASS



Ab aufs Wasser! Stand Up Paddling vor imposanter Bergkulisse auf dem Schwarzsee, vor dem sonnenverwöhnten Vully-Weingebiet auf dem Murtensee oder unterwegs zur Ogoz-Insel im Greyerzersee, schöne Uferzonen, Badefreuden und Mietmaterial gibt's da überall. Ganz speziell ist auch eine Tour auf der Saane von Freiburgs Unterstadt bis in den Schiftenensee. Dort gibt man das Miet-SUP ab und fährt unbelastet mit dem Zug zurück. >>

TRAILRUNNING PARADIES



Die Berge hat Mike Aigroz seit jeher im Laufschrift genommen, auf den Trails spürt er ihre pure Energie. Wie schon als Zehnjähriger und zu Zeiten seiner grössten Ironman-Triumphe rennt der Naturbursche heute noch über die atemberaubend schönen Gipfel und Kreten bei Les Paccots. Hier gibt's vielfältige Pfade für Trailrunner jeden Niveaus. Wer wie Mike nach dem Laufen ein Fondue mag, stoppe im Alpchalet Incrota. >>

gemacht. Und schon bewundert man die Freiburger Voralpen aus der Vogelperspektive. Wow! In der Region La Gruyère geht man noch ein paar Schritte weiter naturwärts. Nach dem Anmarsch und einem kleinen Picknick auf einem Voralpen-Gipfel, welcher je nach Wetterverhältnissen ausgewählt wird, ist der Moment gekommen: Abflug. Eintauchen in die unglaubliche Natur. Einzigartige Aussichten sind garantiert! >>

GASTLOSEN-RUNDTOUR



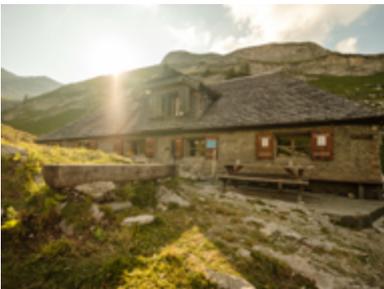
Die kultige fünfstündige Rundtour um die Gastlosen-Bergkette beginnt hinter Jaun mit der Sesselbahnfahrt aufs Musersbergli (1570 m ü. M.). Nach 1,5 Stunden ist das legendäre Berghaus «Chalet du Soldat» (1752 m ü. M.) erreicht. Welche Aussicht auf die spektakulären Felsen, über Alpen und in die Weiten des Greyerzerlandes! Nach dem Übergang «Wolfs Ort» (1921 m ü. M.) wandert man mit den Berner Alpen vor Augen. Zugänglich nach der Schneeschmelze bis im Herbst. >>

BRECCASCHLUND



Die faszinierende Urlandschaft Breccaschlund ist ein Bauwerk der Gletscher. Eine 2,5-stündige Rundwanderung führt hin. Man startet in Schwarzsee (1047 m ü. M.) per Sesselbahn auf die Riggisalp (1493 m ü. M.) und findet sich wenig später inmitten der Berg-Arena des Naturschutzgebiets Breccaschlund. Am Fusse imposanter Kalksteinwände und inmitten saftig grüner Weiden lädt hier die Berghütte St. Antoni Brecca zum Fondue. >>

SAC-HÜTTE



Inmitten des Naturreservats des Vanil Noir ist die einfache SAC-Hütte «Cabane des Marindes» (bewartet Juni bis September) perfekt für Wanderer, Tierbeobachterinnen und Pflanzenbegeisterte. >>

STADTGOLF DURCH FREIBURG



Mini-Golf, aber im Stadtformat! Nicht nur Familien lieben die spielerische Art und Weise der Stadterkundung. Der Parcours mit 18 Löchern führt vom Zentrum via Standseilbahn (Funiculaire) in die Unterstadt, wo alte Holz- und Steinbrücken überquert werden. Übrigens: Die «Fribourg City Card» schliesst Stadtgolf, Mini-Zug, viele Sehenswürdigkeiten und öffentliche Verkehrsmittel ein. >>

GRAND TOUR DES VANILS

Geübte Wandernde finden elf signalisierte Tagesetappen vor, die unter dem Namen «Grand Tour des Vanils» durch den Regionalen Naturpark Gruyère Pays-d'Enhaut führen. «Vanil» bedeutet auf Freiburger Patois «Fels» oder «felsige Bergspitze», und derer säumen im Naturpark viele die Strecke zwischen dem bekannten Vanil Noir im Val-de-Charmey und dem Vanil Caré in Châteaux-d'Œx (VD). Die gut 158 Kilometer verbinden vielfältige Voralpen-Landschaften und deren

herausragendste Naturschönheiten wie den Breccaschlund, die Gastlosen, den Lac Lioson, den Pic Chaussy, die Monts Chevreuils und den Vanil de la Monse. Eine aktive Alpwirtschaft, Gaststuben und Berghäuser verheissen zudem schöne Begegnungen. Auch wenn die Etappen mit durchschnittlich unter sechs Wanderstunden pro Tag veranschlagt sind, empfiehlt sich eine gute Vorbereitung. Die öffentlichen Verkehrsmittel erlauben etwas Flexibilität. >>

KÄSEREIENWEG



Der Weg zwischen der Alpkäserei in Moléson-sur-Gruyères und der Schaukäserei La Maison du Gruyère in Pringy vermittelt Informationen und unvergessliche Eindrücke. Auf der zweistündigen Wanderung über Weiden und durch Wälder offenbart sich immer wieder der Blick auf den beeindruckenden Moléson. Wer Lust auf urchiges Essen vom Holzfeuer hat, wandert via Reybes und gelangt so zur gemütlichen Alphütte Les Mongérons. >>

MAULTIERE



Wenn Jean-Claude Pesse mit Maultieren und Gästen in den Freiburger Voralpen unterwegs ist, dient dies entweder dem Transport von Alpkäse, der Vermittlung von Werten wie Respekt vor der Natur oder dem Erhalt alter Traditionen. Im Sommer kann man ihn und seine Tiere zur Alp hinaufbegleiten. Für immer verbindet sich so der Genuss von Alpkäse mit den Emotionen, die man im Gleichschritt mit den Maultieren erfahren hat. >>

PER E-MOUNTAINBIKE ZUM FONDUE-PLAUSCH

Die Freiburger Voralpen sind die Heimat der legendären Käse Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP. Die liebliche Landschaft vor meist spektakulärer Kulisse ist auch prädestiniert für Erkundungen per E-Mountainbike. Da liegt es nahe, diese beiden Trümpfe gemeinsam zu spielen. In der Region La Gruyère >> und rund um Les Paccots >> locken signalisierte Routen – für Geniesser wie für routinierte Sportlerinnen – auf schönste Streifzüge. Wälder, Weiden, schindelgedeckte Alpchalets,

HÜTTENTOUR



So geht Abenteuer: Während drei Tagen die Freiburger Voralpen durchstreifen und in Berghäusern übernachten. Vom Wanderweg geht's direkt auf die Terrasse, später in die warme Stube und dann ins einfache Schlafgemach. Frühmorgens die Sonne begrüßen, Gämsen beobachten, Natur bewundern und neue Wanderpfade entdecken. Jaun – Soldatenhaus – Naturschutzgebiet Vanil Noir – Cabane des Marindes – Cabane des Bounavaux. >>

VELORENNEN



Die Freiburger Voralpen sind ein Paradies für Freizeitfahrende wie für Velo-Spitzensportler. So findet in Châtel-St-Denis am 28. April 2023 das Zeitfahren der Tour de Romandie statt. >> Am 13. Juni 2023 startet die Tour de Suisse ihre dritte Etappe in Tafers. Und 2025 wird Schwarzsee ein TdS-Etappenziel bilden. Das gibt ein Volksfest für die Anwesenden und schöne TV-Bilder aus dem Sensebezirk für alle anderen. >>

KAYAK-ABENTEUER



Der Greizersee lädt zu Entdeckungen über den Wasserweg. In Corbières können Kayaks oder Stand Up Paddles gemietet werden. Damit geht's von Morlon Beach via die Vogelinsel, vorbei an der Ogoz-Insel bis zum Staudamm von Rossens – eine Greizer Sinfonie in allerschönstem Blau und Grün. Auch für eine Spritzfahrt mit dem Motorboot oder eine Schatzsuche per Kayak ist man hier richtig. >>

(E-)MOUNTAINBIKE



Die Region um Les Paccots und Châtel-St-Denis ist feinstes Mountainbike-Land, aber auch die Regionen Schwarzsee, La Gruyère und der Glanebezirk sind attraktiv für Mountainbikerinnen und -biker. Beschilderte Parcours für jedes Zeitbudget und Niveau stehen zur Auswahl. Könnerrinnen und Könnner wagen sich auf die Route Nr. 5 «Les Armaillis» am Fusse der imposanten Berge Dent de Lys und Teysachaux, Adrenalin ist garantiert. Spass für die ganze Familie bietet der Mountainbike-Hindernisparcours in Lussy. >>

SLOWUP



Mit Velo oder Inline Skates fröhlich auf motorfreien Strassen – ein grosser Spass für die ganze Familie! Murtensee: *Sonntag, 30. April 2023.* >> La Broye: *Sonntag, 23. Juli 2023.* >>

HERZSCHLAUFE SENSE



Auch der Freiburger Herzroute-Rundkurs Nr. 299 hat beste Chancen auf Kultstatus. Naturnahe Flusstäler, Wälder und Hügel formen die sanfte Vor-alpenlandschaft und laden zur Erfahrung aus eigener Muskelkraft oder mit etwas E-Unterstützung: So läuft's im Sensegebiet auf 72 Kilometern einfach rund. Ein kostenloser Routenführer kann online bestellt werden. >>

SELBER FISCHEN

Fachmännisch den Kunstköder auswerfen und Egli, Hecht oder Felchen aus dem Murtensee ziehen? Ob ein halber oder ganzer Tag, ob Schulung oder Fischertour, Jérémie Carrel macht das Fischen von seinem Aluminiumboot aus zu einem grossartigen Erlebnis. >> Jungfischerinnen und Jungfischer aufgepasst: Wer eine selbstgefischte Forelle auf dem Teller wünscht, begibt sich in die Fischzucht «La Gruyère» in Neirivue. Beim Eingang gibt's Instruktionen und die nötige Ausrüstung, so dass dem Anglerglück garantiert nichts im Wege steht. Die Forellen trägt man anschliessend in eines der Partner-Restaurants und lässt sie auf die gewünschte Art und Weise zubereiten. >>

KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© Freiburger Tourismusverband
 +41 (0)26 407 70 20
 media@fribourg.ch
 www.fribourg.ch
 www.flickr.com/fribourg
 #fribourg @



HERBST

NOCHMALS RAUS

Der Herbst in der Region Freiburg bringt's! Die Natur gibt nochmals alles und verzaubert uns mit glasklarem Licht und prächtigen Farben. Beispielhaft ist etwa der Blick vom Mont Vully über gelb leuchtende Weinberge und den tiefblauen Murtensee bis zu den schneebedeckten Berner Alpen. Das trockene Schilf der Grande Cariçaie gemahnt an eine goldene Decke, die sich der Neuenburgersee gleich überziehen will. Überhaupt, überall am Wasser setzt das ganz grosse Leuchten ein, der Schiffenensee bei

Freiburg reflektiert tausend Farben, und im Schwarzsee und Greyerzersee spiegeln sich die Freiburger Voralpen. A propos Alpen: Die Kühe ziehen ins Tal zurück – glücklich ist, wer einen Alpbzug miterlebt – und die Menschen feiern die traditionelle Kilbi-Bénichon, eine Hommage auch an die feinen Freiburger Spezialitäten. Derweil bleiben die Wanderpfade und Biketrails zwischen Schwarzsee, Jaun, Charmey, Gruyères, Moléson bis Les Paccots geöffnet, ebenso manche Berghütte am Wegrand. >>

GASTFREUNDSCHAFT IM HOCH



Geöffnet – Den herbstlichen Farbenzauber im Höhenlicht gilt es zu geniessen. Das sehen auch die Wirtinnen und Wirte vieler Berghütten so und wirteten bis Mitte/Ende Oktober (manche nur am Wochenende). Rund um die Gastlosen etwa ist vom Bärghus am Musersbergli, über das Soldatenhaus bis hin zum Chalet Grat alles offen. Nicht sattsehen kann man sich am Panorama von der Buvette Hauta-Chia aus, die auf halbem Weg zwischen Schwarzsee und La Berra liegt. Auch auf La Berra selbst muss niemand darben: Das Chalet de La Berra und Le Gîte d'Allières sind geöffnet. >>



Spezialität – Die duftende Cuchale AOP ist die Königin des legendären Kilbi-Menüs. Traditionell bildet sie zusammen mit Kilbi-Senf den Auftakt dieses Festessens. Inzwischen ist sie in Bäckereien ganzjährig erhältlich, oder man backt sie selber. >>

REBGENUSS IM VULLY



Der Vully ist die sonnenverwöhnte Geniesserküste am Murtensee. Schön, wenn man den Ursprung der zarten Chasselas, fruchtigen Pinot Noirs und der Spezialitäten Traminer und Freiburger kennt! Auf dem Reblehrpfad zwischen Sugiez und Môtier lässt sich die Vorfreude auf den Keller-Besuch steigern, respektive das Wohlbefinden danach pflegen. *Am 16. und 17. September 2023* feiert «tout» Vully das Winzerfest in Praz. >>

HERBST PER E-BIKE



Nie ist das Licht schöner, es geht nochmals raus. In Charmey mietet man ein E-Mountainbike und radelt etwa zur Berghütte Gîte d'Allières bei La Berra oder sogar auf den Vounetz. >> Les Paccots lockt mit einer E-Bike-Pauschale mitsamt mobiler Fondue-Ausrüstung. >> Auf der Genussstour um den Murtensee stoppt man beispielsweise für Nidelkuchen im Stedtli, für die Eglifilets am Vully und für ein Glas Wein am See in Muntelier. >>

HERBST UND WILD AUF DEM TELLER

Wie wunderbar, dass sich in der Region Freiburg das Beste der Schweizer Wildküche etabliert hat, also etwa ein perfekt gebratenes Hirsch-Entrecôte, dazu hausgemachte Eierspätzli, Grossmutter's buttriger Rosenkohl und schmackhafte Marroni. Dazu passt die Freiburger Spezialität Poire à Botzi AOP und natürlich ein feiner Rotwein aus dem Vully. Auch französische Einflüsse finden sich auf den Wild-Karten, etwa Sanglier (Wildschwein), Lièvre (Hase), Canard (Ente) und Faisan (Fasan). Be-

GALTERNTAL



Eishockey-Fans sei verraten, dass der legendäre HC Fribourg Gottéron hier seinen Anfang nahm. Über die Bernbrücke verlässt man Freiburgs Altstadt und erreicht bald schon die Forellenzucht Gottéron. Danach wird die Schlucht so richtig wildromantisch mit bemoostem Tuffgestein, schroffen Felswänden, sprudelnden Quellen und einer Pflanzenwelt voller Farbenzauber. Eine mystische Wanderung, erst recht im herbstlichen Nebel! >>

KAISEREGG



Manchmal muss es ein Aussichtsgipfel sein, und da spielt der 2185 Meter hohe Hausberg von Schwarzsee in der ersten Liga. Insider erklimmen ihn frühmorgens, Ende Oktober geht die Sonne nämlich bei Eiger, Mönch und Jungfrau auf. Spektakulär ist das Panorama aber jederzeit. Bis Ende Oktober bietet die Riggisalp-Sesselbahn Aufstieghilfe. Beim Abstieg kehrt man in der urchigen Alphütte Salzmatt ein (offen bis Ende September) und schaut nochmals hoch. >>

GENUSSWOCHE 2023



Freiburg erhebt sich neu zur Stadt der Genüsse: Sie wurde von der Stiftung La Fondation pour la Promotion du Goût zur GenussStadt 2023 ernannt. Die Schweizer Genusswoche, die vom 14. bis 24. September 2023 in der Kantonshauptstadt stattfindet, stellt saisonale Produkte, regionale Spezialitäten und nachhaltige Gaumenfreuden ins Rampenlicht. Zudem lockt Freiburg mit dem traditionsreichen Kilbi-Menu. >>

TRÜFFELMARKT MURTEN



Der zweitägige Trüffelmarkt mit köstlichen Funden aus der Region hat sich als herbsthliches Stelldichein etabliert. Tagsüber bummelt man durch die extra autofrei gehaltenen Altstadtgassen, degustiert, kauft und tauscht sich aus. Abends findet ein Galadiner statt, bei dem mehrere Murtner Köchinnen und Köche ihre Kellen schwingen. 18. und 19. November 2023. >>

ZEIT FÜR DIE KILBI-BÉNICHON

Im Herbst feiern die Traditionen in den Freiburger Voralpen Hochzeit. Der Alpsommer ist vorbei, die Früchte der Arbeit sind eingefahren. Erntedank und Wiedersehen mit dem Tal feiert man in den Haushalten mit dem traditionsreichen Kilbi-Menu. Dieses gibt es zunehmend auch im Rahmen öffentlicher Kilbi-Feiern zu geniessen, Gäste sind herzlich willkommen. Das Essen steht natürlich im Mittelpunkt, doch nicht fehlen dürfen die Paraden der blumengeschmückten Kühe und Ziegen, Marktstände, Spiele, Musik und Tanz. Berühmt ist etwa die Berg-Bénichon in Charmey, oder ein Fast-Geheimtipp die Kilbi in Châtel-St-Denis. Auch in Estavayer-le-Lac, Romont und Ecuwillens wird Kilbi gefeiert. >>

ALPABZUG



Die Alpabzüge in den Regionen La Gruyère, Les Paccots und Schwarzsee sind Höhepunkte im Bauernkalender und ein Augenschmaus. Die blumengeschmückten Tiere mit ihren prächtigen Glocken werden von trachtentragenden Sennerrinnen und Sennen begleitet. Rundherum ist Volksfest mit viel traditionellem Brauchtum. Die aktuellen Daten sind online ersichtlich. >>

TEYSACHAUX



Der Teysachaux bei Les Paccots ist ein «Vanil», auf Patois ein zackiger Gipfel. Eine anspruchsvolle Rundtour ab Les Rosalys (T3) führt via das Chaletbeizli Incrota, die Alp Tremetta und über den Kamm zum finalen Anstieg. Nie ist der Blick über den Genfersee und das Vivisbachbecken schöner als im Herbstlicht. Auf dem Rückweg kehrt man in der Buvette Le Vuipay ein. >>

KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© Freiburger Tourismusverband
 +41 (0)26 407 70 20
 media@fribourg.ch
 www.fribourg.ch
 www.flickr.com/fribourg
 #fribourg @ f i n



WINTER

WINTERSPORT IN DEN FREIBURGER VORALPEN

Die familienfreundlichen Skigebiete in Schwarzsee, Charmey, La Berra, Jaun, Moléson-sur-Gruyères, Rathvel und Les Paccots überzeugen mit gepflegter Infrastruktur, beliebten Kinder-Skischulen und Preisen wie früher. Da und dort sind weitere Skilifte in Betrieb, welche sich für erste Versuche, Schulklassen oder nächtliche Gruppenerlebnisse eignen, so etwa La Chia bei Bulle oder auf dem Gibloux bei Villarlod. Action mit 1 PS verspricht Skijöring bei Pringy. Die

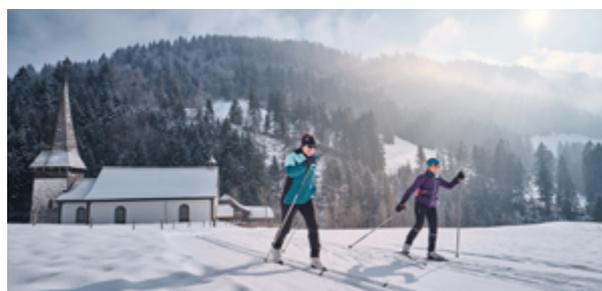
urtümlichen Landschaften der Freiburger Alpen sind beliebt bei Spaziergängern, Langläuferinnen und ganz besonders bei Schneeschuhwandernden. Ob auf eigene Faust oder mit ortskundigen Guides: Gut ausgeschilderte und leicht zugängliche Routen führen durch die winterlich ruhige Natur. Und ob bei Sonnen- oder Mondschein: In der Region Freiburg lockt stets ein lohnenswertes Hüttenziel zum Fondue oder zum Genuss einer anderen hiesigen Spezialität. >>

ÜBERALL GLATTEIS



Endlich gefroren, kontrolliert und freigegeben! Die 0,5 km² grosse Natureisfläche des Schwarzsees ist wohl das schönste Tummelfeld für Schlittschuh-Begeisterte, für Eisprinzessinnen, kleine und grosse Eishockeyaner oder ein romantisches Pas de deux. Auch im übrigen Kanton lockt viel Glatteis im Freien, so etwa bei der ehemaligen Sägerei in Charmey und vor dem Berntor in Murten. >>

LANGLAUF



Die Region La Gruyère lässt sich wunderbar auf schmalen Latten erkunden und geniessen. Besonders schneesicher und auch für Einsteiger geeignet ist die 2 x 10 Kilometer-Loipe zwischen Jaun und Charmey. Geübte Langläuferinnen peilen die anspruchsvollere Höhen-Loipe am Jaunpass an. Verschiedene Rundkurse, ein Fun Park und tolle Aussicht locken am Gibloux. Als jüngste Langlaufgegend gilt La Cuva bei Les Paccots. >>

SKITOUREN



In den Freiburger Voralpen gibt es viele lohnenswerte Ziele für Skitourengeherinnen und -gänger. Eine gut markierte Route führt etwa ab Les Paccots auf den 1568 m ü. M. gelegenen Le Pralet. Das Gipfelgefühl und die Aussicht über Berge und den Genfersee sind überwältigend. Beliebt zum Trainieren sind auch die Vitaski-Routen in Charmey und Jaun oder abends zugängliche Skipisten (*Montag bis Freitag jeweils an einzelnen Orten erlaubt*). >>

EINFACH SAUSEN LASSEN



Schlitteln macht Spass. Die Freiburger Bergbahnen ziehen dabei gerne mit am Strick, so am Freizeitberg Moléson, am Fusse der Gastlosen oberhalb von Jaun, in Charmey und Schwarzsee. In Les Paccots kombiniert man so: ruhiger Anstieg mit Schneeschuhen, verdiente Pause in der Alphütte Le Vuipay, fröhliche Talfahrt mit dem Bob. Selbst in Freiburgs Altstadt heisst's vom 10. bis zum 12. Februar 2023 «Auf die Schlitten, fertig, los!». >>

LICHT IM WALD



Unweit der Eispaläste bei Schwarzsee spazieren neuerdings Tiere durch den Wald. Viel Magie, Licht und Animation ist da im Spiel, viel «Jöh» ist garantiert. >>

WELLNESS ALPIN ODER URBAN



Die Bains de la Gruyère in Charmey laden zu purer Entspannung nach dem Wintersport – oder anstatt dessen. Eine magische Wasserlandschaft (34°C), freie Sicht auf die Bergwelt, verschiedene Saunen oder lieber eine Körper-Massage mit hiesiger Schokolade? Wer nicht aus der Stadt raus will, bucht im Urban Spa in der Stadt Freiburg. Auch gut! >>

GEFÜHRTE SCHNEESCHUHTOUREN

Die Freiburger Voralpen sind prädestiniert für Schneeschuhtouren. Schritt für Schritt entschleunigt man und kommt dabei der winterlichen Natur und sich selbst näher. Es ist still, man hört nur das Knirschen des Schnees und den eigenen Herzschlag. Die Gedanken dürfen frei schweifen, denn man ist unter kundiger Führung unterwegs. Die diplomierten Guides kennen die schönsten Routen durch ruhige Wälder und verschneite Ebenen rund um Schwarzsee oder Charmey. Wie wäre es mal mit einer Mondscheinwanderung und

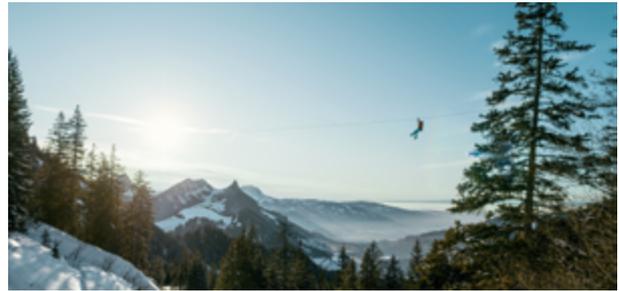
anschliessendem Fondue? Oder einer nächtlichen Tour mit Sagen und Geschichten? Oder gar einer Zweitagestour mit Übernachtung in einer Alphütte? Zur Entdeckung der winterlichen Natur lockt auch Les Paccots. Dort folgt man der Wanderleiterin mit «Ski-Hoks» an den Füßen, einer Art Ski-Schneeschuhen, einfach für den Aufstieg, rassistischer für die Abfahrt. Abgerundet wird das Erlebnis mit einem Menu Terroir, feinen Freiburger Spezialitäten. >>

SCHNEESPASS



Eine Runde Snowtubing in Charmey verspricht viel Tempo, Nervenkitzel und Spass für Gross und Klein. Start ist bei der Bergstation Vounetz. Reifen holen, Helm auf, festhalten, Action! Der Winterfunpark Bounè Rodzo bietet zudem viel Spiel und Abenteuer im Schnee für die ganze Familie. Der Park ist mit dem Schlitten, den Skis oder Schneeschuhen erreichbar. >>

SEILRUTSCHEN



Das Tal der Seilrutschen in Charmey ist auch im Winter in Betrieb. Zum Startpunkt auf dem Vounetz geht's bequem mit der Gondelbahn. Dort begibt man sich in die Obhut eines Guides. Dieser erklärt den Ablauf des Parcours (ca. 2,5 Stunden) und Sicherheitsfragen. Die 13 Seilrutschen, einige bis zu 300 Meter lang, versprechen viel Adrenalin, Emotionen und atemberaubende Vogelperspektiven für Gruppen ab fünf Personen. >>

PSSST...



Sechs Räume der Murten Altstadt warten mit der interaktiv und poetisch gestalteten Entdeckungsreise «Circuit Secret Murten Licht» zum Thema Licht auf. *Bis Ende Mai 2023.* >>

GROSSMUTTERLOCH



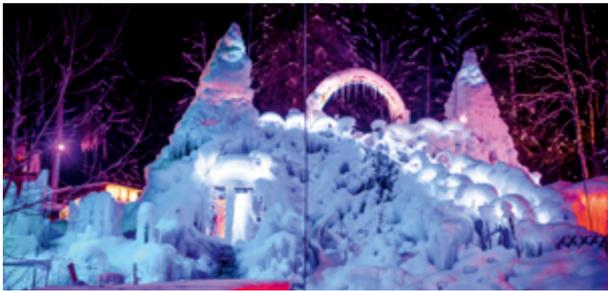
Im Winter hat die Gastlosen-Bergkette ein einzigartiges Naturphänomen zu bieten. Ob der Riss in der Felswand wirklich vom Teufel stammt, der im Zorn seine Grossmutter gegen den Berg geschleudert haben soll, oder eben doch geologisch erklärbar ist: Ab Ende Oktober bis Mitte Februar blitzt die tiefstehende Sonne durch das Felsfenster und sorgt für zauberhafte Lichtreflexe. >>

FREIBURGER SPEZIALITÄTEN URCHIG GENIESSEN

Die gemütlichen Alpchalets mit Gastwirtschaftsbetrieb sind legendär. Sie bieten mehr als nur Speis und Trank, sie vermitteln pures Hiersein. Die Buvette au Creux du Feu liegt 40 Spazierminuten vom Dörfchen Broc entfernt und ist auch mit dem Auto erreichbar. Die Familie Julmy-Brodard kocht auf dem Holzfeuer und tischt die traditionsreichen Speisen der Region auf. Nur an schönen Winterwochenenden ist auch die Alpkäserei Gantrischli weit hinter Schwarzsee eine Top-Adresse für ein hauseigenes Fondue moitié-moitié. Abgelegt, aber angesagt! Im Skigebiet von La

Berra schwärmen die einheimischen Skifahrerinnen, Tourengänger, Winterwandernde und die Ski-Slopestyle-Olympiasiegerin Mathilde Gremaud von der Hausmannskost in der Gîte d'Allières. Wer in Les Pacots Schneeschuhlaufen und eine Frischluft-Mahlzeit kombinieren will, lässt sich ein Fondue-Kit mitgeben. Eine winterliche Schatzsuche mit Kindern führt ab Estavayer-le-Lac ins Naturschutzgebiet Grande Carigaie. Wenn alle Rätsel gelöst sind, gibt's ein Fondue. A propos heisse Liebe im Caquelon: Es muss nicht immer Käse sein, Schoggi geht auch. >>

EISPALÄSTE



Ob Piratenschiff, Pinguinhügel, Grotten und Iglus: Eine mystisch beleuchtete Märchenwelt erwartet die warm eingepackten Besucherinnen und Besucher zwei Kilometer vor Schwarzsee. Über 30 Jahre lang hat der passionierte Eiskünstler Karl Neuhaus blankes Eis gestaltet und verzaubert, nun haben jüngere Kräfte übernommen. Die Magie der Winternacht und des Ortes bleibt. >>

LICHT IN MURTEN



Vom 18. bis 29. Januar 2023 leuchten von 18.00 bis 21.15 Uhr (Freitag und Samstag bis 22.00 Uhr) im Stedtl und am Seeufer zauberhafte Arteplages von Licht-Kunstschaaffenden aus nah und fern. Spectaculaires etwa, die Lichtmagier aus der Bretagne, fabulieren auf dem Hauptplatz vor dem Berntor, während in der Hauptgasse das Schiff von Karl's kühner Gassenschau landet. 2024 findet das Festival vom 17. bis 28. Januar statt. >>

SCHNEE SPORTLICH



Wintersport in Zahlen: Über 160 km präparierte Pisten für Skifahrerinnen und Snowboarder, 70 km Langlaufloipen, knapp 20 km coole Schlittelbahnen, gut 240 km signalisierte Schneeschuhrouen und Winterwanderwege, Hot Spots fürs Schlittschuhfahren und Eisstockschieszen und die Bains de la Gruyère mit drei gut 34° warmen Wasserbecken. >>

MOLÉSON FÜR ALLE



Auf dem wunderbaren Freizeitberg Moléson werden Ausflüglerinnen und Ausflügler, sportliche Familien und Adrenalin-Junkies gleichermaßen glücklich. Legendär ist die schwarze Piste, doch Skivergnügen gibt's auch in blau und rot. Eine Schlittelpiste und schönste Pfade für Schneeschuh- und Winterwandernde runden das Angebot an. >>

EVENTS IM SCHNEE

Langläuferinnen, Skitourengänger, Schneeschuh- und Winterwandernde finden in den Freiburger Voralpen wunderbare Möglichkeiten, um in Muse ihren Sport auszuüben. Und wenn's mal ein Wettkampf sein soll: Seit 30 Jahren lockt die «Trophée des Gastlosen» fitte Skitourengängerinnen und -gänger ab Jaun oder Abländschen. Schnell muss man schon mit Anmelden sein, der Event ist jeweils rasch ausgebucht. 19. Februar 2023. >> Das Brevet des Armaillis (Sennen-Diplom) ist ein Schneeschuh-Volksevent, welcher in rund 3,5 Marschstunden von Moléson nach Les Paccots führt. Vorschläge für Touren auf eigene Faust oder mit Guide gibt's online. >>

KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© Freiburger Tourismusverband
 +41 (0)26 407 70 20
 media@fribourg.ch
 www.fribourg.ch
 www.flickr.com/fribourg
 #fribourg @ t f in

IMPRESSUM

Herausgabe: Freiburger Tourismusverband

Redaktion: Susi Schildknecht

Grafische Gestaltung: Laura Fässler

Copyright Fotos: @themodernleper Thomas Christians, Abteikirche Payerne / Rémy Gindroz, Agence Parallèle, Annie Bertram, Atelier Picssel, Aurèle Nicolet, Carim Jost, Cemil Erkoc, Charmey Tourismus, Christian Raemy, Crealux, Daniel Ammann, Dragonfly Photo & Film, Elise Heuberger, Eric Fookes, Estavayer / Payerne Tourismus, Florence Gross, Franck Auberson, Frédéric Rochat, Free4style, Freiburg Tourismus, Freiburger Tourismusverband, JCI Glâne, Jean-Claude Pesse, La Gruyère Tourismus, Le Gruyère AOP, Le Pérolles, Marc-André Marmillod, Maxime Schmid, Mélanie Rouiller, Murtenlauf, Musée gruérien, Nicolas Repond, Nicole Schafer, Pascal Gertschen, Pierre Cuony Photographies, rawkingphoto.ch, Region Murtensee, Sandra Mehl, Sandra Mumprecht, Schwarzsee Tourismus, Siesta Oppi, Stadt Freiburg – Valentine Brodard, Stephen Pennells, Schweiz Tourismus / Andre Meier, Schweiz Tourismus / Dominik Baur, Schweiz Tourismus / Ivo Scholz, Schweiz Tourismus / Jan Geerk, Schweiz Tourismus / Lorenz Richard, Schweiz Tourismus / Regine Gapagny, Schweiz Tourismus / Silvano Zeiter, Schweiz Tourismus / Tina Sturzenegger, Terroir Fribourg, TwintheWorld, Upperview Productions, Yannick Romagnoli.

Vervielfältigung der Texte und Fotos unter Angabe der Quelle gestattet.